

## Lektion 1

- 1a** Laura: 1, 4, Benjamin: 3, 5, 6, Alexandra: 2, 7
- 2a** 1 Intercity, 2 komfortablen 2-Sterne-Hotel, 3 großen Sonnenterrasse, 4 schönen Stadt, 5 beliebten Ostsee-Insel
- 2b** DZ, EZ, ÜF, HP
- 2c** 1 späten, 2 kleinen, 3 leckeren, 4 gemütlichen, 5 alten
- 3a** Das Hotel hat einen hübschen Garten. Das Hotel liegt an einem langen Strand, in einer ruhigen Umgebung. Rabia möchte ein Zimmer mit einem schönen Balkon, getrennten Betten.
- 4a** Campingplatz Waldwiese
- 4b** 1b, 2c, 3a
- 5a** 1 Zelt, 2 Feuerzeug, 3 Rucksack, 4 Wanderschuhe, 5 Streichhölzer, 6 Taschenlampe, 7 Lagerfeuer, 8 Taschenmesser
- 6a** 1 Verhalten auf dem Campingplatz, 2 Sauberkeit, 3 Abfälle, 4 Haustiere, 5 Fahrzeuge
- 6b** 1 ja, 2 ja, 3 nein, 4 ja, 5 nein
- 7b** 1 Ankunft, 2 Abflug, 3 Toiletten, 4 Check-in-Schalter, 5 Gate B21-B28, 6 Passkontrolle
- 7c** 1 Ankunft, 2 Abflug, 3 Abflug, 4 Abflug und Ankunft, 5 Abflug
- 8** Wessen Koffer ist das? Vielleicht ist es der Koffer des jungen Mannes. Das ist der Koffer meiner Tochter.
- 9a** 1 falsch, 2 Gate B14 gehen
- 9b** 1 Durchsage 2, 2 Durchsage 1: B38, Durchsage 2: 14.05 Uhr, Durchsage 3: nach Berlin
- 10a** es ein technisches Problem gibt.
- 10b** 1 Das Flugzeug kann nicht starten, weil es neblig ist. 2 Einige Passagiere sind verärgert, weil der Flug verspätet ist. 3 Die Fluggesellschaft sagt 500 Flüge ab, weil die Piloten streiken.

## Lektion 2

- 1a** Die Mieter sollen nach 22.00 Uhr nicht baden oder duschen. Die Mieter sollen die Fahrräder in den Keller stellen. Die Kinder dürfen im Treppenhaus nicht spielen. Die Mieter dürfen Katzen und Kleintiere halten, aber sie dürfen keine Hunde halten.
- 1b** 1b, 2b, 3c
- 2a** 1 Kündigung wegen Beleidigung, 2 Schlange allein zu Haus, 3 Ärger unter Nachbarn
- 3** 1 nicht besonders, 2 überhaupt nicht, 3 ganz, 4 ziemlich, 5 wirklich, 6 gar nicht, 7 total, 8 echt
- 4a** z. B. Hund, Vogel, Kaninchen, Ratte, Maus
- 4b** positiv: lustig, lieb, süß, hübsch, neugierig, intelligent, treu, klug  
negativ: langweilig, dumm, hässlich, schmutzig
- 5a** Sprecher 1 dafür, Sprecher 2 dafür, Sprecher 3 dagegen, Sprecher 4 dafür, Sprecher 5 dagegen
- 5b** Das finde ich nicht. Da haben Sie völlig Recht. Ich bin der Meinung, dass ... Ich sehe das anders. Ich sehe das nicht so.
- 6a** Er schlägt vor, dass alle Nachbarn zusammen einen Brief an Herrn Schulz schreiben.
- 6b** 1 geehrter, 2 weil, 3 soll, 4 dass, 5 seit, 6 Dame, 7 bitten, 8 möchten, 9 darf, 10 freundlichen
- 7a** 1 Mieterhöhung, 2 Kündigung, 3 Zutritt zur Wohnung, 4 Instandhaltung und Reparatur, 5 Heizung
- 7b** z. B. Die Mieter haben die Pflicht, pünktlich die Miete zu zahlen. Die Mieter sind verpflichtet, regelmäßig zu lüften. Die Mieter haben das Recht, die Gemeinschaftsräume im Haus zu nutzen. Die Mieter sind berechtigt, in ihrer Wohnung Besuch zu haben. Die Mieter haben das Recht, im Winter zu heizen. Die Mieter sind berechtigt, Balkontöpfe am Balkongeländer zu befestigen.
- 8a** Frau Helbig ärgert sich über den Brief, weil sie 100 € mehr Miete bezahlen soll.
- 8b** 1 obwohl, 2 aber, weil, 3 trotzdem
- 8c** 1c, 2a, 3d, 4e, 5b

- 8d** Frankfurt, 30.09.20.., Kündigung meines Mietvertrages, Sehr geehrter Herr Schulz, hiermit kündige ich meinen Mietvertrag fristgerecht zum 31. Dezember 20XX. Mit freundlichen Grüßen  
Erna Helbig

## Lektion 3

- 1a** 1 um ein Schulprojekt zu planen. 2 ohne die Meinung der Eltern zu hören.
- 1b** 1 Energiesparen, 2 Naturkatastrophen, 3 Müll, 4 Luft und Klima
- 1c** 1 richtig, 2 Hochwasser, Wirbelsturm, Erdbeben, 3 richtig, 4 die Luft verschmutzen, die Umwelt belasten
- 2a** 1e, 2d, 3b, 4c, 5a
- 2b** 1d, 2c, 3a, 4b
- 3a** 1d, 2b, 3a, 4c
- 4a** 1 schont, 2 verwendet, 3 sortiert, 4 Altpapier, 5 Abfälle, 6 Altglas, 7 Umwelt, 8 gefährliche, 9 leere, 10 große
- 4b** 1 Wir sortieren unseren Müll, da wir etwas für die Umwelt tun möchten. 2 Joghurtbecher gehören in den gelben Sack, da sie aus Plastik sind. 3 Sondermüll darf nicht in den Hausmüll, da er schädlich für die Umwelt ist. 4 Alte Möbel kommen auf den Sperrmüll, da sie zu groß für die Mülltonnen sind.
- 4c** 1 Da Obstschalen Naturprodukte sind, gehören sie in die Biotonne. 2 Da alte Zeitungen recycelt werden können, kommen sie ins Altpapier. 3 Da ich meinen alten Kleiderschrank entsorgen möchte, rufe ich den Sperrmüll an.
- 4d** Papiermüll: Brötchentüten, Eierkartons, Zeitschriften, Pizzaschachteln; Biomüll: Gemüsereste, Eierschalen; Gelber Sack: Milchkartons, Konservendosen, Sahnebecher, Katzenfutterdosen; Restmüll: Windeln, Staubsaugerbeutel, Kaffeefilter, Zigarettenkippen; Sondermüll: Batterien, Altöl, Farben, kaputtes Spielzeug, Energiesparlampen
- 5a** 1 werden, 2 werden, 3 wird, 4 Wirst
- 5b** Wir werden gegen 9.30 Uhr am Stadtwald ankommen. Förster Ralf Tenbrink wird uns am Vormittag den Wald zeigen. Wir werden um 12.00 Uhr ein Picknick im Park machen. Wir werden am Nachmittag auf den Goetheturm steigen. Wir werden um 16.00 Uhr zurückfahren. Wir werden gegen 16.30 Uhr wieder zu Hause sein.
- 5c** 2 Die Kinder werden sicher erst gegen 9.00 Uhr kommen. 3 Ana wird sich um das Essen und die Getränke kümmern. 4 Der Förster wird den Kindern zeigen, wie man junge Bäume pflegt. 5 Wir werden bestimmt einen schönen Tag haben. 6 Abends werden wir ganz schön müde sein.
- 6a** Am Donnerstag wird es voraussichtlich sonnig und warm. Am Freitag wird es wahrscheinlich kühler als am Donnerstag.
- 9a** der, die, das, der, der, das, das, die, die, die, das, der

## Lektion 4

- 1a** Sandro möchte schöne Schuhe kaufen. Sandro möchte die Schuhe für seine Nichte kaufen. Joana kauft ihre Kleidung im Internet.
- 1d** Vorteile: Retoure – kostenfrei zurückschicken, Zeit – Internetshop hat immer geöffnet, Bezahlung – verschiedene Möglichkeiten (Kreditkarte, Bankeinzug, Rechnung); Nachteile: Anprobe – Schuhe anfassen und anprobieren nicht möglich, Retoure – Paket zur Post bringen, Zeit – x, Bezahlung – Kontodaten im Internet angeben
- 1e** Kreditkarte, Rechnung/Überweisung, Bankeinzug, Sofortüberweisung/Onlinebanking, Nachnahme
- 2a** 1d, 2b, 3a, 4c
- 2b** 1 Falls die Schuhe zu klein oder zu unbequem sind, kann er sie kostenfrei zurückschicken. 2 Falls ihm die Schuhe im Laden nicht gefallen, kann er sofort neue anprobieren. 3 Falls er in der Woche keine Zeit hat, kann er am Wochenende entspannt im Internet einkaufen. 4 Falls er keine Kreditkarte hat, kann ihm das Geschäft auch eine Rechnung schicken.
- 3a** 2 ihm, den Tipp, 3 ihm, einen Online-Shop, 4 ihm, das Paket, 5 seiner Nichte, die Schuhe

- 3b** 2 D: Elif/ihr, A: eine Jacke/sie, 3 D: ihrem Sohn/ihm, A: ein Fahrrad/es, 4 D: seinem Kollegen/ihm, A: eine Cola/sie, 5 D: Eliane/ihr, A: seinen Pass/ihn
- 3c** z. B. Sandro erklärt Paula die Hausaufgaben. Sandro erklärt sie ihr. Raoul leiht Maria das Deutschbuch. Raoul leiht es ihr. Elif gibt Karim den Kugelschreiber. Elif gibt ihn ihm. Alicija bringt Miguel die Tasche. Alicija bringt sie ihm.
- 4a** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 falsch
- 4b** 2 über Onlineportale gekauft, 3 in Internetshops angeboten, 4 in kürzester Zeit versendet, 5 einfach gemacht, 6 von innovativen Supermärkten angeboten, 7 nicht mehr nur von jungen Menschen genutzt
- 5a** 2 gebracht, 3 hergestellt, 4 verpackt, 5 geschickt, 6 bearbeitet, 7 zugestellt, 8 bearbeitet
- 6a** 1 Die Schuhe sind in den Größen 37, 39, 41 und 42 erhältlich. 2 Die Schuhe sind in grau-blau und grau-rosa auf Lager. 3 Die Bestellung kostet insgesamt 134,95 €.
- 7** 2 sollen, verschenkt werden, 3 können, ausgeliefert werden, 4 kann, versendet werden, 5 sollen, getragen werden, 6 können, zurückgeschickt werden, 7 muss, ausgefüllt werden, 8 muss, bezahlt werden, 9 kann, verschickt werden, 10 können, bestellt werden
- 8a** 2 3. Vertragsabschluss, 3 9. Eigentumsvorbehalt, 4 7. Retouren, 5 5. Bezahlvorgang
- 8b** 1 falsch, 2 falsch, 3 falsch, 4 richtig, 5 falsch
- 9a** Retoure: Wanderschuh Lisa, Artikel gefällt nicht, Artikel passt nicht, Artikel zu klein, Artikel zu eng, Auswahlbestellung

## Lektion 5

- 1a** 1e, 2c, 3a, 4b, 5d
- 2a** 1 In der Wohnung von Familie Mutlu gibt es zwei Fernseher. 2 Deniz sieht gerne im Wohnzimmer fern. 3 An Wochentagen sieht Deniz ein bis zwei Stunden fern. 4 Deniz sieht besonders gerne Komödien. 5 Deniz nascht beim Fernsehen gerne Nüsse oder Trockenobst.
- 2b** 1 Ich mag nicht nur lustige Filme, sondern auch andere Sendungen. 2 Ich esse weder Chips noch Schokolade.
- 3a** 1 20.15 Immer Ärger mit Oskar, 2 keine passende Sendung, 3 17.15 Was sagt der Erklär-Bär? 4 22.45 Schmidbauer
- 3b** 1 falsch, 2 richtig, 3 falsch, 4 falsch
- 4a** 1 um mich zu informieren, 2 damit ich weiß, was in der Welt passiert
- 4b** Fritz 2, Ella 6, Miguel 5
- 5** 1 Weil zu viel Fernsehen ungesund ist. 2 Damit wir wissen, was im Fernsehen kommt. 3 Weil wir gleich zu Abend essen. 4 Um den neuen James Bond Film zu sehen. 5 Damit du morgen in der Schule nicht müde bist.
- 6a** 1d, 2a, 3e, 4b, 5f, 6c
- 6d** beliebt – beliebter – am beliebtesten, interessant – interessanter – am interessantesten, langweilig – langweiliger – am langweiligsten, spannend – spannender – am spannendsten
- 7a** Klar. Willst du mitgucken? Rabia und ich gehen in den Biergarten. – Komme gerne. Wohin genau? – Nach Höchst, ans Mainufer. Wo wir schon mal waren. Kommt Stefan auch mit? – Nein, Stefan kommt nicht mit. Er muss arbeiten und ist total sauer, weil er das Spiel nicht sehen kann. – Oh je, das ist natürlich blöd. Sag ihm, wir schicken ihm eine Nachricht, wenn jemand ein Tor schießt. – Das mache ich. LG und bis Samstag.
- 1 Der Fußballabend findet im Biergarten in Höchst am Mainufer statt. 2 Karim, Miguel und Rabia kommen zum Fußballabend.
- 7b** 1 der, 2 dem, 3 dem, 4 die, 5 der
- 8a** 1e, 2c, 3b, 4a, 5f, 6d
- 9** 1b, 2b, 3a, 4b

## Lektion 6

- 1a** Kindheit: Lagos, Nigeria; Familie (Großeltern, Eltern, vier Geschwister); Mutter kochte, alle aßen zusammen, sie sangen und tanzten zusammen, sie spielten verschiedene Instrumente, Großmutter erzählte Geschichten
- Schulzeit: Lagos, Nigeria; Lehrer; Lehrer schenkte ihm Bücher, half ihm beim Lernen, unterstützte ihn bei der Bewerbung um ein Stipendium
- Studienzeit: Abuja, Nigeria; Mary; Studium Ingenieurwissenschaften
- Ehe: Ibadan, Nigeria; Mary, Joana, Tayo; Umzug nach Ibadan, sie bekamen zwei Kinder, kein guter Job, Streit um Geld
- Auswanderung: Stuttgart und Frankfurt, Deutschland; Tayo, Joana, deutsche Partnerin; guter Job, Kinder kamen nach Deutschland, Scheidung von Mary, Zusammenleben mit deutscher Partnerin
- 1b** 1c, 2b, 3b, 4c
- 1c** aßen (essen), roch (riechen), sangen (singen), tanzten (tanzen), spielten (spielen), erzählte (erzählen), hörten zu (zuhören), hatten (haben), verdiente (verdienen), mussten (müssen), durfte (dürfen), schenkte (schenken), half (helfen), unterstützte (unterstützen), träumte (träumen), bekam (bekommen), zog (ziehen), wurde (werden), konnte (können), wollte (wollen), lernte kennen (kennenlernen), heirateten (heiraten), ging (gehen), blieb (bleiben), kamen (kommen)
- 1d** 1 Er aß oft frischen Fisch. 2 Sie hatten wenig Geld. 3 Er konnte studieren, weil er ein Stipendium bekam. 4 Er heiratete gleich nach den Abschlussprüfungen. 5 Sie hatten oft Streit um Geld. 6 Er blieb in Deutschland, weil er ein gutes Jobangebot bekam.
- 1e** 1 Er wollte Medizin studieren, aber er bekam ein Stipendium für Ingenieurwissenschaften. 2 Er wollte seiner Familie ein schönes Leben bieten, aber er konnte keinen guten Job finden. 3 Er wollte zurück nach Nigeria gehen, aber er bekam ein gutes Jobangebot.
- 3a** 1 1989 Mauerfall, 2 1949 Staatsgründung BRD/DDR, 3 1961 Mauerbau, 4 2002 Euroeinführung, 5 1945 Kriegsende, 6 1990 Wiedervereinigung
- 3c** 5, 1, 2, 4, 6, 3
- 3d** 1 wurde eingeführt, 2 wurde gebaut, 3 wurden vereinigt, 4 wurde geöffnet, 5 wurde besiegt, 6 wurde geteilt, 7 wurden gegründet, 8 wurden getrennt
- 4a** 1 West, 2 Ost, 3 Ost, 4 West, 5 Ost, 6 Ost, 7 West, 8 West, 9 Ost
- 4b** DDR: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; BRD: Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein; Berlin war geteilt und gehörte zur DDR und zur BRD
- 4c** 1e, 2a, 3d, 4b, 5c
- 5a** 1 A, 2 E, 3 A, 4 A, 5 E, 6 E, 7 E, 8 E, 9 A
- 6a** Arsham: 1 Iran, 2 seit einem Jahr, 3 Farsi, 4 Arabisch, Englisch, Deutsch, 5 Eltern Farsi, Freunde Deutsch, Freunde aus den USA Englisch; Sira: 1 Mali, 2 seit 10 Jahren, 3 Bambara, Französisch, 4 Deutsch, 5 Alltag Deutsch, Familie Bambara; Anastasia: 1 Russland, 2 seit 3,5 Jahren, 3 Russisch, 4 Deutsch, Englisch, 5 Familie Russisch, Freunde Deutsch; Estrella: 1 Deutschland, 2 schon immer, 3 Deutsch, Spanisch, 4 Englisch, Französisch, 5 als Kind zu Hause Spanisch, im Kindergarten und in der Schule Deutsch
- 7b** Kriegsende, Mauerbau, Mauerfall, Staatsgründung, Wiedervereinigung, Euroeinführung, Arbeitskräfte, Mobilität, Auswanderung, Einwanderung, Zuwanderer, Flüchtling, Asyl

## Lektion 7

- 1a** 1 Als, 2 Wenn, 3 Als, 4 Wenn
- 1b** 1 wenn, 2 Als, 3 Wenn, 4 Als, 5 Wenn
- 1c** 1 als, 2 als, 3 als, 4 wenn
- 1d** 1 fremdes Essen, fremde Gerüche, fremde Mentalität, keine Arbeitserlaubnis, Zusammenstellung der Papiere für die Hochzeit, kein Deutsch, 2 gute berufliche Möglichkeiten, Freunde, mehr Freiheiten, man kann seine Meinung sagen,

viele Möglichkeiten für Kinder, 3 Jamal möchte nicht wieder weg aus Deutschland und seine Traumfrau finden. Neyla hat in Deutschland ihre zweite Heimat gefunden und möchte in Deutschland bleiben. Ana ist sich nicht sicher, ob das Leben in Deutschland gut für sie ist, weil sie Heimweh nach Bulgarien hat.

- 2a** z. B. Er ist enttäuscht, dass er immer noch nicht perfekt Deutsch kann. Er ist froh, dass seine Kinder in Deutschland in Frieden aufwachsen können. Er ist enttäuscht, dass er immer noch keine Arbeitserlaubnis hat. Er ist enttäuscht, dass er keine deutschen Freunde hat. Er freut sich, dass er endlich seine Aufenthaltserlaubnis bekommen hat.
- 4a** 1 Nein. 2 Ihr Mann möchte, dass Ana zu Hause arbeitet. 3 Ana hat Krankenschwester gelernt. 4 Weil sie keine berufliche Anerkennung hat. 5 Nein.
- 5a** Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf? Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird? Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- 5c** W-Fragen: 2,3,4, keine W-Fragen: 1,5  
1 Wissen Sie, ob Ana im Moment berufstätig ist? 2 Wissen Sie, was ihr Mann möchte? 3 Wissen Sie, welchen Beruf sie gelernt hat? 4 Wissen Sie, warum sie nicht in ihrem Beruf arbeitet? 5 Wissen Sie, ob Ana gute Erfahrungen mit Ämtern gemacht hat?
- 6** 1d, 2a, 3c, 4b
- 7a** Fehlende Unterlagen
- 8a** 1 lasse, 2 lassen
- 8b** Sie muss noch ihr Abschlusszeugnis ins Deutsche übersetzen lassen.
- 8c** 1 lasse, 2 lässt, 3 Lässt, 4 lassen, 5 lassen, 6 lässt
- 9** 1b, 2a, 3f, 4g, 5i

## Lektion 8

- 1a** 2 hätte, 3 wäre, 4 könnte zubereiten, 5 könnte machen, 6 hätte, 7 würde weiterarbeiten, 8 wäre
- 2a** Köchin/Koch, Gemüse putzen und schneiden, kochen, japanisches Messer, Gasherd, Küche; Automechanikerin/Automechaniker, Autos reparieren, Werkzeug, Werkstatt; Friseurin/Friseur, Haare waschen, schneiden, färben, Schere, Kamm, Föhn, Friseursalon; Sekretärin/Sekretär, Telefongespräche annehmen und weiterleiten, sich um die Post kümmern, mit dem Computer arbeiten, Sekretariatsarbeiten machen, am Empfang
- 3a** 1 Steuerberater Riedel & Riedel/Kerner Maschinenbau GmbH, 2 Bleichstraße 11 in 60313 Frankfurt/Hauptstraße 135 in 60313 Frankfurt, 3 unter Aufgaben, 4 nein, 5 unter Profil, 6 leistungsgerechte Bezahlung, 7 Office Manager/in/Bilanzbuchhalter (w/m), 8 ab 01.12./zum nächstmöglichen Zeitpunkt, 9 Frau Milena Thomas/Herr Dirk Kerner
- 4a** Office-Manager/in
- 4b** Probezeit, Gehalt, Urlaubsdauer, Arbeitszeit, Zeugnisse, Urlaubsplanung, Mittagspause
- 5a** 1 Navid, 2 iranisch, 3 Computerkurs, 4 Muttersprache, 5 November
- 6a** 1 für, 2 bei, 3 an, 4 bei, 5 mit, 6 mit, 7 mit, 8 bei, 9 bei, 10 für, 11 auf
- 7a** Berufserfahrung: Assistentin der Geschäftsführung in einer Telekommunikationsfirma, Fortbildungen/weitere Qualifikationen: Integrationskurs, Computerkurs MS Office, Wirtschaftsenglisch, Sprachen: Persisch, Deutsch, Englisch, Computerkenntnisse: Word, Excel, Outlook, weitere Fähigkeiten: –
- 8a** Frau, Anzeige, Integrationskurs, Gespräch, freundlichen
- 9a** 1c, 2a, 3d, 4b
- 9b** Sie besuchte einen Kurs in Wirtschaftsenglisch, während sie studierte. Sie hat eine Arbeit als Assistentin gefunden, nachdem sie ihr Studium abgeschlossen hatte. Sie spricht jeden Tag Deutsch, seitdem sie in Deutschland ist.

- 9c** 1 Seitdem Elena Vollzeit arbeitet, hat sie keine Zeit mehr für Sport. 2 Nachdem Juri eine Fortbildung gemacht hatte, hat er einen besseren Job bekommen. 3 Seitdem Rosanna ein Kind bekommen hat, arbeitet sie nur noch vormittags. 4 Nachdem Hans in Rente gegangen ist, ist er sechs Wochen nach Australien gefahren. 5 Nachdem Luisa ihren Realschulabschluss gemacht hatte, hat sie eine Ausbildung als Krankenschwester angefangen. 6 Seitdem Hanna einen neuen Abteilungsleiter hat, hat sie viel Stress auf der Arbeit.

## Lektion 9

- 1a** 2 belastet, 3 kostet, 4 besprechen, 5 sparen, 6 sammeln, 7 kommen
- 1b** 1 schützen, 2 belasten, 3 verschwenden, 4 fragen, 5 schaden
- 2a** Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen.
- 2b** 2 Fenster den ganzen Tag lang gekippt, 3 jeder hat einen eigenen Drucker, 4 Geräte sind manchmal die ganze Nacht an
- 2c** Vorschlag 2: C, Vorschlag 3: F, Vorschlag 4: B
- 2e** B Indem man abends alle Geräte ausschaltet, kann man Strom sparen. C Indem man richtig lüftet, kann man Heizkosten sparen. D Indem man nicht alles ausdrückt, kann man Papier sparen. E Indem man kaputte Wasserhähne repariert, kann man Wasser sparen. F Indem man Geräte gemeinsam benutzt, kann man Kosten sparen.
- 3** Fenster: öffnen, zumachen, Licht: anmachen, ausschalten, Wasserhahn: aufdrehen
- 4a** 1 richtig, 2b
- 4b** würde, könnten, wäre
- 4c** 1 würde, 2 Könnten, 3 wäre, 4 hätten
- 5a** 1 Weil er krankgeschrieben ist. 2 Weil er kein guter Handwerker ist. 3 Weil sie keine Zeit hat. 4 Frau Navid soll den Wasserhahn reparieren.
- 5b** 1 könnte, würde, 2 hätte, würde
- 5c** 1b, 2d, 3e, 4a, 5c
- 5d** 1 wäre, 2 würde rufen, 3 hätte, 4 würde helfen, 5 müsste, 6 wäre
- 7a** 1 Sie brauchen sie nur auszudrucken. 2 das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen.
- 7b** Rabia soll den Vertrag mit der alten Reinigungsfirma kündigen, die Unterlagen für Herrn Krüger vorbereiten und den Wasserhahn reparieren. Die Kündigung muss bis 15 Uhr fertig sein. Die Unterlagen für Herrn Krüger müssen bis morgen früh fertig sein. Den Wasserhahn muss Rabia nicht reparieren.
- 8a** 2a, 3c, 4a, 5c, 6a, 7c, 8c

## Lektion 10

- 1a** A 3, B 1, C 4, D 2
- 1b** 1 seit über fünf Jahren, 2 im Supermarkt, 3 Döner oder Currywurst, 4 zu viele Zusatzstoffe
- 1c** 1 Wäre, 2 würde, 3 könnte, 4 hätte
- 2a** 1 Hätte, gegessen, 2 Wäre, gegangen, 3 Hätte, gemacht
- 3a** 1 richtig, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 richtig
- 5** Darauf, mit ihm, dafür, Darüber, für ihn, daraus, Daran
- 6a** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 7a** 1 Irgendwann, 2 Irgendwer/Jemand, 3 Irgendwo, 4 irgendwelche, 5 niemanden, 6 jemandem, 7 irgendwie, 8 niemand, 9 Irgendwer/Jemand, 10 niemandem, 11jemanden
- 7b** 1a, 2b, 3c
- 8a** 2 Deutschland – Fleischland, 3 Frustesser, 4 Fix und fertig, 5 Kochen in weiblicher Hand, 6 Essen nebenbei, 7 Nicht nur „coffee to go“, 8 Gesunde Ernährung und Berufstätigkeit
- 8b** 1 falsch, 2 falsch, 3 falsch, 4 falsch, 5 richtig, 6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 falsch, 10 richtig

## Lektion 11

- 1a** 1 falsch, 2 richtig, 3 richtig, 4 falsch, 5 falsch
- 1b** 1d, 2e, 3a, 4b, 5c
- 2a** 1 neues, 2 gebrauchtes
- 2b** 1 ein geöffnetes Fenster, 2 eine verletzte Frau, 3 ein umgefallener Baum, 4 ein gesuchter Einbrecher, 5 gestiegene Preise, 6 ein betrunkenen Fahrer
- 2c** z. B. eine beschädigte Tür, ein gesuchter Dieb, ein gestohlener Computer, eine verletzte Person, ein beschädigtes Auto, ein gewaschener Gebrauchtwagen, ein repariertes Dach
- 2d** 1 en, 2 en, 3 e, 4 e, 5 en
- 3a** 1 der Sportwagen, 2 der Kleinwagen, 3 der Oldtimer, 4 das SUV
- 4a** 1 Ella, 2 Martin, 3 Martin, 4 Martin
- 4c** 1 Je mehr PS das Auto hat, desto teurer ist die Versicherung/desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren/desto höher ist der Benzinverbrauch. 2 Je schneller du fährst, desto größer ist die Unfallgefahr/desto mehr Zeit hast du/desto höher ist der Benzinverbrauch/desto eher kommst du an. 3 Je kleiner das Auto ist, desto leichter findet man einen Parkplatz. 4 Je früher du losfährst, desto mehr Zeit hast du/desto eher kommst du an. 5 Je schlechter das Wetter ist, desto größer ist die Unfallgefahr/desto vorsichtiger sollte man fahren.
- 5a** 1 65 PS, 2 privat (größere Einkäufe, zur Arbeit fahren), 3 25.000, 4 in einer Garage
- 5b** a
- 6** 1 der Außenspiegel, 2 das Nummernschild, 3 der Kofferraum, 4 die Tür, 5 das Rücklicht, 6 der Blinker, 7 die Windschutzscheibe, 8 die Motorhaube, 9 der Scheinwerfer, 10 das Rad/der Reifen
- 8a** 1 reserviert, 2 hatte geschneit, 3 getroffen hatte
- 8b** 2 hatte getrunken, 3 war abgefahren, 4 hatten gespart, 5 eingebrochen hatte, 6 hatte abgeschlossen

## Lektion 12

### Der Prüfungsteil Hören

- 1** 1a, 2c
- 2** 3a, 4c
- 3** 5 falsch, 6c
- 4** 7b, 8d, 9c

### Der Prüfungsteil Lesen

- 1** 10b, 11c
- 2** 12x, 13a, 14b
- 3** 15 falsch, 16c.
- 4** 17 falsch, 18 richtig
- 5** 19b, 20a, 21b, 22b, 23c

### Der Prüfungsteil Schreiben

- 1** Anrede: Liebe/Lieber ..., Gruß: Viele Grüße/Liebe Grüße
- 2** Anrede Mann: Sehr geehrter Herr ..., Anrede Frau: Sehr geehrte Frau ..., Gruß (Mann und Frau): Mit freundlichen Grüßen
- 3** Anrede: Sehr geehrte Damen und Herren, Gruß: Mit freundlichen Grüßen

## Übungstest

### Deutsch-Test für Zuwanderer

#### Hören, Teil 1

- 1 b  
2 c  
3 c  
4 b

#### Hören, Teil 2

- 5 a  
6 b  
7 a  
8 a  
9 a

#### Hören, Teil 3

- 10 falsch  
11 a  
12 falsch  
13 b  
14 richtig  
15 b  
16 falsch  
17 a

#### Hören, Teil 4

- 18 c  
19 f  
20 e

#### Lesen, Teil 1

- 21 c  
22 c  
23 b  
24 c  
25 b

#### Lesen, Teil 2

- 26 d  
27 g  
28 h  
29 x  
30 c

#### Lesen, Teil 3

- 31 falsch  
32 b  
33 falsch  
34 c  
35 richtig  
36 c

#### Lesen, Teil 4

- 37 richtig  
38 falsch  
39 falsch

#### Lesen, Teil 5

- 40 b  
41 b  
42 c  
43 c  
44 a  
45 a

## Lektion 1

### Aufgabe 1a (Track 1.2)

- ▶ Ach, das ist ja praktisch, dass Sie gerade aufschließen, Frau Franke.
- ▷ Hallo, Frau Salewska. Kommen Sie auch gerade vom Einkaufen?
- ▶ Nein, ich war im Reisebüro und habe einen Reisekatalog geholt. Meine Freundin Rabia aus dem Deutschkurs und ich haben ein paar Tage frei und wollen ein bisschen mehr von Deutschland kennenlernen. Wir möchten zusammen an die Ostsee fahren. Das Meer lieben wir beide, wissen Sie. Und die Ostsee kenne ich auch aus Polen ...
- ▷ Ach, das ist aber eine schöne Idee.
- ▶ Ja, wir freuen uns auch schon. Und Sie? Haben Sie auch Urlaubspläne?
- ▷ Ich fahre in den Herbstferien mit Leonie nach Griechenland, zu meiner Familie. Ich finde es wichtig, dass meine Tochter die griechische Kultur kennenlernen und Kontakt zu ihren Verwandten dort hat.
- ▶ Ja, das stimmt. Und in den Sommerferien fahren Sie nicht weg?
- ▷ Ich nicht, aber Leonie fährt für zwei Wochen zu ihrem Vater. Mein Exmann ist nach unserer Trennung ja nach Nürnberg gezogen. Ach, schauen Sie mal, wer da kommt ...
- ▶ Wo denn? Ah, der Benjamin Menzell! Wieso ist der denn nicht in der Uni?
- Guten Tag zusammen. Ist alles in Ordnung oder gibt es wieder ein Problem mit dem neuen Mieter?
- ▷ Nein, es ist alles in Ordnung. Wir sprechen nur gerade über unsere Urlaubspläne. Fahren Sie dieses Jahr auch weg?
- Ja, ich fahre in den Sommerferien mit meiner Freundin in den Schwarzwald zum Wandern. Außerdem wollen wir Freunde in Freiburg besuchen. Oh, Entschuldigung, mein Handy. Da muss ich rangehen ... Hallo?
- ▷ Ja, ich muss dann auch mal los. Leonie kommt gleich von der Schule.
- ▶ Eine Sache noch, Frau Franke.
- ▷ Ja?
- ▶ Wenn ich im Urlaub bin, würden Sie sich dann wieder um meine Katze kümmern und die Blumen gießen?
- ▷ Aber natürlich. Das mache ich gerne.
- ▶ Prima. Einen schönen Tag wünsche ich Ihnen.
- ▷ Ihnen auch. Tschüss.

### Aufgabe 3a (Track 1.3)

- ▶ Guten Tag.
- Guten Tag.
- ▷ Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ▶ Wir beide möchten im August an die Ostsee fahren. Wir haben hier im Reisekatalog auch schon ein interessantes Angebot gefunden. Können Sie uns noch mehr Informationen über das Hotel geben?
- ▷ Darf ich mal sehen? Ah ja, bei dieser Reise übernachten Sie im Hotel Meerblick – ein schönes Haus, aber nicht mehr ganz neu. Für den Preis ist das aber ein sehr gutes Hotel.
- Und wo liegt das Hotel?
- ▷ Das Hotel ist nur 50 Meter von einem kilometerlangen Sandstrand entfernt. Es liegt in einer sehr ruhigen Gegend am Ortsrand, aber es gibt gute Busverbindungen. In 10 Minuten sind Sie im nächsten Fischerdorf.
- ▶ Im Katalog steht, dass das Hotel eine Sonnenterrasse hat. Gibt es auch einen Pool?
- ▷ Einen Pool hat das Hotel nicht, aber es gibt einen hübschen großen Garten mit kostenlosen Liegen und Sonnenschirmen. Da können Sie wunderbar entspannen.
- ▶ Das klingt gut. Apropos entspannen: Können wir ein Zimmer mit zwei Betten haben?
- ▷ Sie möchten kein Doppelbett? Ja klar, das geht.
- Prima. Wir möchten außerdem ein Zimmer mit Balkon.
- ▶ Ach ja, das hätte ich jetzt fast vergessen. Ein schöner Balkon mit einem herrlichen Blick auf das Meer – das wäre ideal.
- ▷ Ein Zimmer mit Balkon und Meerblick kostet 25 Euro extra, pro Person. Ist das in Ordnung für Sie?
- ▶ Ja, okay. Das bezahlen wir gerne extra.
- Verstehe ich das richtig: Die Bahnfahrkarte ist mit im Reisepaket? Wir müssen nicht extra für den Zug bezahlen?
- ▷ Ja, genau. Das ist ein besonderes Angebot.
- Dann können wir ja gar nichts falsch machen. Der Preis ist wirklich gut!
- ▷ Möchten Sie die Reise dann buchen?
- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Dann brauche ich bitte einmal Ihre Ausweise ...

### Aufgabe 4b (Track 1.4)

Die Jugendherberge Burg passt nicht. Da kann man weder wandern noch klettern. Der Campingplatz Vogelsberg passt auch nicht. Da kann man zwar wandern, aber nicht klettern. Aber hier! Schau mal, Anja! Der

Campingplatz Waldwiese ist perfekt. Da kann man sowohl wandern als auch klettern. Und einen Badesee gibt es auch noch.

### Aufgabe 8 (Track 1.5)

- ▶ Entschuldigung, hier steht ein kleiner roter Koffer. Wessen Koffer ist das?
- ▷ Ich weiß nicht. Vielleicht ist es der Koffer des jungen Mannes ... Entschuldigen Sie, junger Mann, ist das Ihr Koffer?
- Nein, das ist nicht meiner. Ich glaube, es ist der Koffer der Dame ... Entschuldigung, gehört der Koffer Ihnen? Oder dem Kind?
- Ja, das ist der Koffer meiner Tochter. Ich habe ihn schon gesucht. Vielen Dank.

### Aufgabe 9a (Track 1.6)

- ▶ Guten Tag.
- ▷ Guten Tag. Wir fliegen heute nach Thessaloniki. Hier ist mein Reisepass, der Kinderausweis meiner Tochter und die Flugreservierung.
- ▶ Dankeschön. Frau Franke, ja?
- ▷ Ja, genau.
- ▶ Einen Augenblick, Frau Franke. Haben Sie schon Sitzplätze reserviert?
- ▷ Ja, gestern Abend im Internet.
- ▶ In Ordnung. Wie viele Gepäckstücke haben Sie?
- ▷ Zwei Koffer und eine kleine Reisetasche. Darf ich die Reisetasche mit ins Flugzeug nehmen oder ist sie zu groß?
- ▶ Nein, die Tasche können Sie als Handgepäck mitnehmen. Würden Sie die Koffer bitte aufs Band stellen?
- ▷ Ja, natürlich. Vorsicht, Leonie, der Koffer ist schwer. Ich mach' das schon.
- ▶ Hier sind Ihre Bordkarten. Die Einsteigezeit ist 13.10 Uhr. Bitte gehen Sie rechtzeitig zum Gate B14. Wir wünschen Ihnen einen guten Flug.
- ▷ Vielen Dank.

### Aufgabe 9b (Track 1.7)

Letzter Aufruf für alle Passagiere gebucht auf German Air Flug 526 nach Athen. Bitte gehen Sie umgehend zum Ausgang B38. Ich wiederhole: Letzter Aufruf für German Air 526 nach Athen – Ausgang B38, bitte. Vielen Dank.

Meine Damen und Herren, dies ist eine wichtige Durchsage für alle Fluggäste gebucht auf Hansa Flight 479 nach Thessaloniki. Wegen einer Verspätung der Maschine aus Griechenland verschiebt sich der Abflug um 55 Minuten. Die neue Einsteigezeit ist 14.05 Uhr. Wir bitten Sie, die Verspätung zu entschuldigen.

Meine Damen und Herren, Hansa Flight Flug 813 nach Berlin ist nun am Ausgang A31 für Sie zum Einsteigen bereit. Bitte halten Sie Ihre Bordkarten am Ausgang bereit. Wir wünschen einen angenehmen Flug. Vielen Dank und auf Wiedersehen.

### Aufgabe 10 a (Track 1.8)

Meine Damen und Herren, dies ist eine Durchsage für alle Passagiere gebucht auf Hansa Flight Flug 624 nach Antalya. Wegen eines technischen Problems verschiebt sich der Abflug um ca. 30 Minuten. Bitte beachten Sie die Lautsprecherdurchsagen und die Informationen auf den Anzeigetafeln. Vielen Dank.

## Lektion 2

### Aufgabe 1b (Track 1.9)

Als Vermieter muss Herr Schulz für Ordnung sorgen. Deshalb finde ich es nicht schlimm, dass er die Mieter an die Hausordnung erinnert. Ich muss zugeben, dass ich auch schon gegen die Regeln verstoßen habe. Erst gestern habe ich wieder vergessen, mein Fahrrad in den Keller zu bringen. So etwas passiert halt. Aber ich finde es schon wichtig, Regeln zu haben. In Zukunft versuche ich, mich immer daran zu halten.

Also, ich habe bis jetzt immer alle Regeln eingehalten. Deshalb finde ich es unfair und ärgerlich, so einen Brief zu bekommen. Die meisten Mieter hier im Haus sind nett und nehmen Rücksicht. Klar, manchmal ist jemand etwas zu laut oder vergisst, sein Fahrrad in den Keller zu bringen, aber das ist doch nicht schlimm. Da muss man nicht gleich einen Brief schreiben und meckern!

Ich bin ein Nachtmensch und bade gerne spät abends, wenn meine Tochter Leonie schon im Bett ist. Das ist herrlich entspannend! Ich habe noch nie daran gedacht, dass es andere stört, wenn abends das Wasser läuft. Aber jetzt verstehe ich das. Einige Leute wollen früh schlafen, und deswegen ist die Regel auch sinnvoll. Ich versuche ab jetzt, mehr Rücksicht zu nehmen.

### Aufgabe 3 (Track 1.10)

- ▶ Hallo, Frau Helbig. Geht es Ihnen nicht gut?
- ▷ Nein, mir geht es nicht besonders gut.
- ▶ Was ist denn los?
- ▷ Ach, kommen Sie doch kurz herein. Ich erzähle Ihnen, was passiert ist. Oder haben Sie es eilig?
- ▶ Nein, ich habe es überhaupt nicht eilig. Hallo Balu ... Ja, du bist ein ganz toller Hund, der Beste ...

- ▷ Balu freut sich immer so, wenn Sie kommen. Und jetzt soll er weg.
- ▶ Balu soll weg?
- ▷ Ja, Herr Schulz hat mir diesen Brief geschickt. Er sagt, Hunde sind im Haus verboten.
- ▶ Aber Balu lebt doch schon ziemlich lange hier im Haus!
- ▷ Seit mein Mann gestorben ist. Das ist jetzt fast zehn Jahre her. Damals war ich sehr traurig und allein, aber eines Tages hat meine Enkelin mir Balu gebracht. Er hat mir wirklich viel Freude gemacht. Ein Leben ohne Balu kann ich mir gar nicht mehr vorstellen. Und jetzt soll ich ihn abgeben.
- ▶ Das ist ja total unfair! Herr Schulz wusste doch, dass Sie einen Hund haben.
- ▷ Natürlich. Er hat es sogar erlaubt, aber nun hat er seine Meinung geändert.
- ▶ So was macht mich echt sauer! Aber wissen Sie was, Frau Helbig: Wir müssen uns nicht alles gefallen lassen. Ich spreche mal mit den anderen Nachbarn. Vielleicht hat jemand eine Idee. Eins ist auf jeden Fall klar: Balu muss bleiben!

## Aufgabe 5a/b (Track 1.11)

- ▶ Ich bin der Meinung, dass Frau Helbig ihren Hund behalten soll. Man darf einer alten Dame nicht den besten Freund wegnehmen.
- ▷ Da haben Sie völlig recht. Außerdem ist Balu ein ganz lieber Hund. Er stört doch niemanden. Ich finde auch, dass er bleiben soll.
- ▶ Ich sehe das anders. Es ist zwar schade, dass Frau Helbig Balu abgeben soll, aber wenn der Vermieter keine Hunde im Haus haben möchte, dann muss man das akzeptieren.
- ▷ Das finde ich nicht. Der Vermieter sollte eine Ausnahme machen, weil Balu schon so lange im Haus lebt. Es gibt keinen Grund, warum er jetzt plötzlich weg soll.
- ▶ Ich sehe das nicht so. Man kann auch mal eine Ausnahme machen. Aber Balu ist sehr groß. Der passt einfach nicht in eine kleine Wohnung zu einer älteren Dame.

## Aufgabe 6a (Track 1.12)

- ▶ Herr Okoye? Haben Sie eine Minute? Ich würde gerne mit Ihnen sprechen.
- ▷ Selbstverständlich. Was gibt's denn?
- ▶ Haben Sie schon gehört, dass Frau Helbig Ihren Hund abgeben soll?
- ▷ Ja, das finde ich wirklich schlimm. Haustiere sind sehr wichtig für ältere Menschen.
- ▶ Genau. Und deshalb müssen wir Frau Helbig helfen.
- ▷ Hmm, ich habe da vielleicht eine Idee ... Wir könnten doch einen Brief an Herrn Schulz schreiben.
- ▶ Wir? Sie meinen, alle Nachbarn zusammen?
- ▷ Ja, richtig. In dem Brief erklären wir, warum Balu für Frau Helbig so wichtig ist und warum er bei ihr bleiben soll. Zum Schluss unterschreiben wir alle den Brief.
- ▶ Das ist wirklich eine sehr gute Idee. Wollen wir gleich zusammen einen Brief schreiben?
- ▷ Ja, gern. Ich habe Zeit.

## Aufgabe 8b (Track 1.13)

Ich soll 100 Euro mehr Miete zahlen, obwohl Herr Schulz die Miete erst im letzten Jahr erhöht hat. Das kommt für mich nicht in Frage. Ich ziehe aus. Wir sollen auch mehr zahlen, aber das lassen wir uns nicht gefallen. Wir legen Widerspruch ein, weil die Mieterhöhung gegen die gesetzlichen Vorschriften ist.

In meiner Wohnung ist die Heizung kaputt, trotzdem soll ich mehr Miete zahlen. Das ist wirklich unglaublich!

## Lektion 3

### Aufgabe 1a (Track 1.14)

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum heutigen Elternabend und freue mich, dass Sie gekommen sind. Wie Sie schon aus der Einladung wissen, haben wir nur einen Punkt auf der Tagesordnung, der mir persönlich aber sehr wichtig ist: Ich habe Sie eingeladen, um mit Ihnen zusammen die Projektwoche „Planet Erde“ zu planen. Die Projektwoche soll im September stattfinden – also gleich zu Beginn des neuen Schuljahres. Das Thema „Natur und Umwelt“ ist für uns hier an der Schule sehr wichtig. Die Kinder sollen lernen, dass jeder Mensch etwas tun kann, um die Umwelt zu schützen. Weil es aber so viele wichtige Umweltthemen gibt, möchte ich die Projektwoche nicht planen, ohne Ihre Meinung zu hören. Hat jemand schon einen Vorschlag?

### Aufgabe 1b/c (Track 1.15)

Ja, ich stimme Ihnen zu: Es gibt wirklich viele wichtige Themen. Ganz besonders wichtig finde ich das Thema „Energie“. Das fängt schon zu Hause an. Man kann viel tun, um Energie zu sparen, aber die Kinder denken oft nicht daran. Sie gehen ins Bett, ohne den Computer oder den Fernseher richtig auszumachen. Das ist Energieverschwendung und kostet Geld. Während der Projektwoche könnten die Kinder lernen, sparsamer mit Energie umzugehen.

Ich finde den Vorschlag gut, aber ich hätte noch eine andere Idee. In den Nachrichten wird in letzter Zeit viel über Naturkatastrophen berichtet. Vor ein paar Wochen hat ein Wirbelsturm eine Kleinstadt in den USA zerstört, und in Japan hat es wieder ein Erdbeben gegeben. Auch hier in Deutschland ist viel passiert: Denken wir nur an das Hochwasser im letzten April. Meiner Meinung nach ist das Thema „Naturkatastrophen“ interessant für die Kinder, weil es so aktuell ist.

Das stimmt, aber ich finde es besser, wenn die Kinder selbst etwas tun können, um die Umwelt zu schützen. Da ist mir das Thema „Müll“ eingefallen. Die Kinder müssen lernen, wie man Abfall richtig entsorgt. Man darf eine leere Bonbontüte nicht einfach auf die Straße werfen. Außerdem kann man eine Menge tun, um Müll zu vermeiden, zum Beispiel beim Einkaufen. So lernen die Kinder während der Projektwoche ganz praktische Dinge, die sie im Leben brauchen.

Die Idee gefällt mir. Ich habe überlegt, dass auch das Thema „Luft und Klima“ sehr wichtig ist. Wir haben gerade unser Auto verkauft, um Geld und Energie zu sparen. Jetzt fahren wir mit dem Bus oder mit dem Rad. Das ist viel umweltfreundlicher. Unser Sohn findet das aber gar nicht gut, weil Autofahren natürlich bequemer ist. Die Kinder müssen verstehen, dass Autoabgase die Luft verschmutzen und die Umwelt belasten. In ein paar Jahren wollen unsere Kinder den Führerschein machen. Dann wird das Thema sehr aktuell.

### Aufgabe 2b (Track 1.16)

Ich bin lieber draußen in der Natur, anstatt in der Schule zu sitzen. Wenn ich groß bin, möchte ich Biologe werden. Deshalb freue ich mich ganz besonders auf den Ausflug am Freitag.

Das Thema „Luft und Klima“ finde ich langweilig. Ich würde am Montag lieber einen Ausflug machen, anstatt einen Vortrag zu hören.

Mein Vater kommt am Montag zu uns in die Schule, anstatt zur Arbeit zu gehen. Er hat sich extra einen Tag Urlaub genommen, um einen Vortrag über Elektroautos bei uns zu halten. Darauf freue ich mich natürlich.

Das Thema „Energiesparen“ nervt. Meine Mutter redet zu Hause andauernd davon. Müllsammeln im Park ist auch doof, und ins Kino gehe ich lieber mit meinen Freunden. Warum können wir nicht einfach frei haben, anstatt so eine blöde Projektwoche zu machen?

### Aufgabe 5a (Track 1.17)

- ▶ Ich freue mich schon auf den Ausflug. Herr Thiel und ich werden als Begleitpersonen mitfahren.
- ▷ Ich freue mich auch. Wir werden bestimmt eine Menge Spaß haben. Hoffentlich wird das Wetter gut. Wirst du auch da sein?

### Aufgabe 6a (Track 1.18)

Und hier, liebe Hörerinnen und Hörer, ist die Wettervorhersage für die nächsten Tage. Am Donnerstag bleibt uns der schöne Spätsommer noch erhalten. Wir dürfen uns auf viel Sonnenschein freuen. Die Temperaturen werden sogar noch einmal auf über 20 Grad klettern. Der Freitag bringt die ersten Wolken und es wird deutlich kühler. In den Abendstunden wird es voraussichtlich regnen. Auch am Samstag und Sonntag bleibt es kühl und regnerisch. Erst zu Beginn der Woche wird es wieder etwas freundlicher.

### Aufgabe 9 a (Track 1.19)

der Umweltschutz – die Naturkatastrophe – das Hochwasser – der Tsunami – der Wirbelsturm – das Erdbeben – das Energiesparhaus – die Mülltrennung – die Sammelstelle – die Restmülltonne – das Schadstoffmobil – der Sperrmüll

## Lektion 4

### Aufgabe 1a (Track 1.20)

- ▶ Hallo Joana.
- ▷ Hallo Sandro.
- ▶ Meine Nichte wünscht sich zum Geburtstag neue Schuhe. Weißt du, wo ich schöne Schuhe kaufen kann?
- ▷ Hm, du kannst ihr ja tolle Schuhe im Internet bestellen.
- ▶ Im Internet?
- ▷ Natürlich! Kauf deiner Nichte ein Paar Schuhe im Internet. Der Paketbote bringt euch das Paket nach Hause. Falls deiner Nichte die Schuhe nicht gefallen oder sie ihr nicht passen, kannst du sie kostenlos zurückschicken.
- ▶ Hast du schon oft Klamotten im Internet bestellt? Ich bestelle eigentlich nur Bücher online.
- ▷ Also, ich bestelle ständig Klamotten. Ich habe nicht so viel Zeit einkaufen zu gehen. Da finde ich das Internet wirklich am praktischsten. Sogar auf meinem Smartphone habe ich meinen Lieblingsshop gespeichert. Hier, schau mal....
- ▶ Der hat ja richtig viele Angebote.

### Aufgabe 1d und 2a (Track 1.21)

Im Internet hat man eine viel größere Auswahl. Die kleinen Schuhgeschäfte haben nicht jedes Modell in allen Größen und Farben.

- ▷ Ja, das stimmt schon, aber im Laden kann ich die Schuhe anfassen und anprobieren. Da sehe ich sofort, ob sie mir gefallen, und falls sie mir nicht passen, kann ich ein anderes Paar anprobieren.
- ▶ Falls die Schuhe zu klein oder unbequem sind, kannst du sie doch kostenfrei zurückschicken. Du hast doch keinen Nachteil.
- ▷ Doch schon. Ich muss das Paket zur Post bringen und wieder neue bestellen.
- ▶ Du kannst ja mehrere Paare bestellen und zu Hause in aller Ruhe aussuchen. Ich finde Onlineshopping sehr bequem, weil ich einkaufen kann, wann ich will. Ich kann sonntags gemütlich einkaufen und dabei Kaffee trinken und muss nicht in der Woche in die Innenstadt fahren und einen Parkplatz suchen. Ich weiß dann nie, wie lange welches Geschäft auf hat. Ein Internetshop hat immer auf. Das ist doch auch für dich ganz praktisch, du hast doch auch immer viel zu tun.
- ▷ Ja, das stimmt schon. Wenn man in der Woche keine Zeit hat, kann man am Wochenende entspannt im Internet einkaufen. Aber man muss doch eine Kreditkarte haben, oder?
- ▶ Nicht unbedingt. Du kannst mit Kreditkarte bezahlen. Wenn du aber keine hast, buchen sie den Betrag von deinem Konto ab.
- ▷ Oh, da muss man ja seine Kontodaten im Internet angeben ...
- ▶ Na ja, da passiert doch eigentlich nie etwas. Wenn du deine Kontodaten nicht angeben willst, können sie dir auch mit deiner Bestellung eine Rechnung schicken.
- ▷ Das finde ich besser.

## Aufgabe 7 (Track 1.22)

- ▶ Schuhwelt 2000, guten Tag, mein Name ist Franke. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Sandro Ruíz Martínez. Ich möchte für meine Nichte die Wanderschuhe Lena bestellen. Ich sehe aber in Ihrem Onlineshop, dass es den Schuh in Größe 38 nicht mehr gibt.
- ▶ Sagen Sie mir bitte die Artikelnummer.
- ▷ Das ist die 7743528.
- ▶ So, der Wanderschuh Lena... in Größe 38... Ja, er kann erst wieder in vier Wochen bestellt werden.
- ▷ In vier Wochen? Das ist zu spät! Der soll in zwei Wochen zum Geburtstag verschenkt werden und muss bis spätestens zum 19. geliefert werden.
- ▶ Das tut mir leid, aber bis zum 19. können die Schuhe in Größe 38 nicht ausgeliefert werden. Aber die Größe 39 kann innerhalb der nächsten zwei Tage versendet werden. Der Schuh fällt recht klein aus und in Wanderschuhen sollen eher dickere Socken getragen werden.
- ▷ Hm, und was passiert, wenn sie ihr doch zu groß sind?
- ▶ Alle Waren können bei uns kostenfrei zurückgeschickt werden. Dazu muss nur der Retourenschein ausgefüllt werden. Pro Bestellung muss immer eine Versandkostenpauschale von 5 Euro 95 bezahlt werden – egal wie viele Paare Sie bestellen und später zurückschicken.
- ▷ Ah ja.
- ▶ Herr Ruíz Martínez, ich mache Ihnen einen Vorschlag. Schauen Sie sich als Alternative auch den Wanderschuh Lisa an. Das ist die Artikelnummer: 5578923. Der ist dem Wanderschuh Lena sehr ähnlich und kann in Größe 38 sofort verschickt werden.
- ▷ Ja, dann kann ich Lena in 39 und Lisa in 38 nehmen. Müssen beide Modelle online bestellt werden?
- ▶ Alle Waren können im Internet oder aber auch telefonisch bestellt werden.

## Aufgabe 9 (Track 1.23)

- ▶ Welche Schuhe möchtest du denn jetzt behalten?
- ▷ Ich finde diese hier ganz gut. Wie heißen die noch mal – „Lena“, ach ja.
- ▶ Dann füll bitte den Retourenschein aus und pack das Paket, damit wir das andere Paar zurückschicken können.
- ▷ Ja, das ist zwar in meiner Größe, aber es fällt doch recht klein aus und ist zu eng.
- ▶ Das ist schade; ich finde das Modell eigentlich ganz schön.
- ▷ Na ja, irgendwie finde ich grau-schwarz als Farbe auch nicht so toll.
- ▶ Dann ist es doch ganz gut, dass ich zwei verschiedene Modelle zur Auswahl bestellen habe.
- ▷ Und weißt du was? Modell „Lisa“ ist auch gar kein schöner Name.
- ▶ Na, wenn das so wichtig ist, dann schreib das bitte in das Formular. Du behältst jetzt aber die anderen Schuhe, oder sind die auch nicht recht?
- ▷ Die „Lena“-Schuhe? Nein, die finde ich super. Danke, Sandro!

## Lektion 5

### Aufgabe 2a/b (Track 1.24)

- ▶ Entschuldigung? Ich mache eine Umfrage fürs Fernsehen. Darf ich Ihnen ein paar Fragen stellen?
- ▷ Ähm, worum geht's denn?

- ▶ Es geht um die Fernsehgewohnheiten der Menschen in Deutschland. Sie haben doch einen Fernseher, oder?
- ▷ Ja, sogar zwei: einen im Wohnzimmer und einen in der Küche. Den in der Küche benutzen wir aber nur selten. Wir sehen am liebsten im Wohnzimmer fern.
- ▶ Wie viele Stunden am Tag sehen Sie fern, im Durchschnitt?
- ▷ Ich würde sagen, so ein bis zwei Stunden an Wochentagen, am Wochenende manchmal auch etwas mehr.
- ▶ Und welche Sendungen sehen Sie besonders gerne?
- ▷ Komödien. Das ist etwas für die ganze Familie. Aber ich mag nicht nur lustige Filme, sondern auch andere Sendungen: Sport, Dokus, Krimis ...
- ▶ Naschen Sie gerne beim Fernsehen?
- ▷ Na klar, das macht doch jeder, oder?
- ▶ Welche Snacks naschen Sie denn am liebsten?
- ▷ Hmm ...
- ▶ Chips vielleicht oder Schokolade ...?
- ▷ Nein, ich esse weder Chips noch Schokolade. Nüsse oder Trockenobst mag ich aber sehr gerne – am liebsten Datteln oder Feigen.
- ▶ Wissen Sie schon, was Sie heute Abend im Fernsehen gucken werden?
- ▷ Nein, noch nicht. Da muss ich erst in die Programmzeitschrift schauen... Entschuldigung, ich müsste jetzt langsam mal weiter. Oder haben Sie noch Fragen?
- ▶ Nein, das war's schon. Vielen Dank und einen schönen Tag.
- ▷ Wünsche ich Ihnen auch. Tschüss.

### Aufgabe 3b (Track 1.25)

- ▶ Papa, gleich kommt Was sagt der Erklär-Bär? Und danach Die Simpsons.
- ▷ Hör mal, Mäuschen. Ich möchte nicht, dass du so viel Fernsehen guckst. Such dir eine von beiden Sendungen aus, ja? Entweder die Simpsons oder den Erklär-Bär.
- ▶ Och Papa, ... Na gut, dann guck' ich den Erklär-Bär.
- ▷ In Ordnung. Und du, Sami?
- Ich dachte, heute kommt um viertel nach acht ein Krimi, aber das stimmt gar nicht. Dafür kommt die Fußballübertragung. Die hatte ich total vergessen.
- ▶ Ach ja, stimmt – das Qualifikationsspiel! Das hatte ich auch vergessen.
- Das gucken wir doch, oder?
- ▶ Ja, klar. Vielleicht guckt Mama auch mit. Tanja?
- Ja?
- ▶ Guckst du heute Abend auch Fußball?
- Wer spielt denn?
- Irland gegen Polen.
- Ach nö. Wenn weder Deutschland noch die Türkei spielen, finde ich das nicht so spannend.
- Guckst du dann heute gar kein Fernsehen, Mama?
- Doch, aber ich kann mich nicht entscheiden. Ich möchte nicht nur die Talkshow sehen, sondern auch die Reportage. Beide Sendungen kommen aber zur gleichen Zeit...
- Ist doch kein Problem, Mama. Du kannst eine Sendung heute Abend gucken und die andere morgen im Internet.
- Stimmt. Das mache ich.

### Aufgabe 4a (Track 1.26)

Fernsehen ist Unterhaltung. Ich gucke gern Spielfilme oder Sportsendungen. Ich sehe aber auch fern, um mich zu informieren. Naturdokus und aktuelle Reportagen finde ich sehr interessant. Außerdem gucke ich jeden Tag die Nachrichten, damit ich weiß, was in der Welt passiert.

### Aufgabe 4b (Track 1.27)

Ich bin gerade erst in eine neue Stadt gezogen und kenne noch nicht viele Leute hier. Wenn ich abends von der Arbeit komme, fühle ich mich oft einsam. Dann schalte ich den Fernseher ein. Das hilft ein bisschen, aber ich hoffe, dass ich bald richtige Freunde finde.

Ehrlich gesagt, ich denke gar nicht darüber nach. Seit ich Rentner bin, ist mein Tagesablauf irgendwie immer gleich. Am späten Nachmittag gehe ich mit dem Hund raus, dann mache ich mir etwas zu essen und danach schalte ich den Fernseher ein. Irgendwas Interessantes kommt ja immer. Mein Mann und ich haben anstrengende Jobs. Abends oder am Wochenende wollen wir manchmal einfach nur entspannen. Wir kuscheln uns dann aufs Sofa und zapfen durch die Programme. Sonntags sitzen wir auch mal den ganzen Tag vor der Flimmerkiste. Viele Leute sagen, das ist Zeitverschwendung, aber ich finde das herrlich gemütlich.

Bei uns im Deutschkurs ist Fernsehen ein wichtiges Thema. Abends versuchen wir alle, ein bisschen deutsches Fernsehen zu schauen. Das hilft beim Deutschlernen und natürlich hilft es uns auch, das Land besser zu verstehen. Am nächsten Tag reden wir dann darüber, was jeder gesehen hat und was für neue Wörter wir gelernt haben.

## Aufgabe 8b (Track 1.28)

- ▶ Sag mal, weißt du, wie Spanien gespielt hat?
- ▷ Ja, Spanien hat 3:1 gegen die USA gewonnen.
- ▶ Und wie hat Kroatien gegen die Ukraine gespielt?
- ▷ 1:1 unentschieden.

## Aufgabe 9 (Track 1.29)

- ▶ Deutschland ist wieder im Fußballfieber! Guten Abend, liebe Zuschauer. Herzlich willkommen im Berliner Olympiastadion. Wir haben noch ein paar Minuten Zeit bis zum Spielbeginn, und ich begrüße unseren Fußballexperten Oliver Stemberger. Oliver, wie wichtig ist heute ein Sieg für die deutsche Nationalmannschaft?
- ▷ Ein Unentschieden ist alles, was die Mannschaft braucht, um in die nächste Runde zu kommen. Trotzdem wünschen sich die vielen Fans da draußen natürlich einen Sieg für Deutschland.
- ▶ Drei wichtige Spieler sind verletzt und werden heute nicht dabei sein. Kann Deutschland trotzdem gewinnen?
- ▷ Es wird kein einfaches Spiel, aber die Mannschaft ist hoch motiviert. Die Spieler wollen gewinnen, und das ist alles, was zählt.
- ▶ Der Trainer hat entschieden, Florian Möller heute im Mittelfeld einzusetzen – eine Entscheidung, die viele Zuschauer überrascht hat...
- ▷ Ja, das ist etwas, was ich auch nicht ganz verstehe. Ich bin aber sicher, dass der Trainer in der Pressekonferenz nach dem Spiel noch etwas dazu sagen wird.
- ▶ Noch eine letzte Frage: Stimmt es eigentlich, dass Florian Möller demnächst zu Real Madrid gehen wird?
- ▷ Alles, was ich weiß, ist, dass es Angebote von mehreren Clubs gibt. Es ist aber wohl noch nichts entschieden.

## Lektion 6

### Aufgabe 3c/d (Track 1.30)

Ich bin heute 93 Jahre alt und habe schon viel erlebt. Den Krieg, die Nachkriegszeit, den Kalten Krieg und auch die Wiedervereinigung. 1945 wurde Deutschland von den Alliierten besiegt. Danach wurde unser Land in vier Besatzungszonen aufgeteilt.

Als junger Mann wohnte ich in Ostberlin. Ich habe miterlebt, wie 1961 die Berliner Mauer gebaut wurde. Es gab zwar schon seit 1949 zwei deutsche Staaten, aber bis zum Mauerbau hofften wir alle irgendwann wieder ein Land zu sein. Unsere Hoffnungen wurden zerschlagen.

Am 3. Oktober 1990 war ich mit meiner Frau Bettina und unseren Kindern Jens und Lisa in Berlin. Wir waren am Brandenburger Tor. Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR wurden wiedervereinigt. In Ostdeutschland wurde die Demokratie eingeführt. Das war für uns alle ein bewegendes Ereignis.

Ja, der Sommer 1989 war unser Sommer. Wir trafen uns montags immer zu friedlichen Protesten und Demonstrationen. Die Menschen hatten einfach genug von dieser Regierung. Seit dem Mauerbau wurden wir in unserem Land eingesperrt. Am 09. November 1989 wurden dann endlich die Grenzen zum Westen geöffnet. Ich konnte es kaum glauben. Wir tanzten auf der Berliner Mauer und konnten nach Westberlin laufen. Was für eine Nacht!

Als die Mauer fiel, war ich gerade 19 und wohnte noch bei meinen Eltern in Dortmund. Für mich war das Ereignis nicht ganz so wichtig. Aber als 2002 endlich der Euro eingeführt wurde, war ich zuerst total begeistert. Irgendwann legte sich die Begeisterung aber. Alle hatten das Gefühl, dass die Waren teurer wurden, auch wenn die Gehälter angehoben wurden. Heute haben wir uns alle an den Euro gewöhnt, auch die Euro-Kritiker.

Nach dem Ende des Krieges lebten wir in Deutschland in Besatzungszonen. 1949 wurden dann die Bundesrepublik Deutschland und die DDR gegründet. Ich lebte damals in Leipzig. Mein Bruder Theo in Hamburg. Unsere Familien wurden einfach getrennt. Für sehr viele Jahrzehnte konnten wir uns nicht besuchen oder sehen. Das war schrecklich.

### Aufgabe 6a (Track 1.31)

Ich komme aus dem Iran und bin vor einem Jahr mit meinen Eltern und mit meiner kleinen Schwester Nasrin nach Deutschland gekommen. Meine Muttersprache ist Farsi. Viele sagen dazu Persisch. Ich spreche auch Arabisch und Englisch. In Deutschland habe ich Deutsch im Integrationskurs gelernt. Anfangs war das sehr schwer. Jetzt besuche ich aber schon den B2-Kurs. Mit meinen Eltern spreche ich nur Farsi und mit meinen Freunden Deutsch. Wenn ich mit Freunden in den USA skype, spreche ich natürlich Englisch. Für mich sind die Sprachen des Gefühls und der Poesie Farsi und Arabisch. Deutsch und Englisch sind die Sprachen des Alltags.

Meine Heimat ist Mali, mein Zuhause Deutschland. So ist es auch mit den Sprachen: Meine Muttersprache ist Bambara und wird von ca. 4 Millionen Menschen gesprochen. Natürlich ist auch Französisch meine Muttersprache. Das ist in Mali die Amtssprache. Deutsch ist meine Zweitsprache. Als ich fünfzehn war, bin ich mit meiner Familie über Frankreich nach Deutschland gekommen. Im Alltag spreche ich nur Deutsch. Zu Hause sprechen wir zwar noch Bambara, aber wenn wir z. B. über Behörden sprechen, dann wechseln wir alle ins Deutsche. Manchmal

merken wir das noch nicht einmal. Vielleicht ist Deutsch doch mehr als nur meine Zweitsprache.

Ich bin vor dreieinhalb Jahren von Russland nach Deutschland gekommen. Ich sollte eigentlich nur ein Jahr als Au-Pair hier bleiben. Doch dann habe ich verlängert und heute studiere ich Germanistik an der Universität. Ich hatte schon in Russland Deutsch und Englisch an der Schule. Mit meiner Familie in Russland spreche ich Russisch, mit Freunden hier Deutsch. Russisch wird auch immer meine Muttersprache bleiben. Es ist die Sprache, in der ich träume. Deutsch ist meine Zweitsprache und ich empfinde es als Luxus, in mehreren Sprachen und Kulturen zu Hause zu sein. Englisch ist meine „Reisesprache“. Überall auf der Welt kommt man damit weiter.

Ich bin in Deutschland geboren. Meine Eltern kommen aus Spanien. Als ich klein war, haben wir zu Hause nur Spanisch gesprochen. Deutsch habe ich im Kindergarten und in der Schule gelernt. Für mich sind beide Sprachen meine Muttersprachen. Ich empfinde mich auch als Spanierin und als Deutsche. Schon als Kind habe ich beide Sprachen miteinander vermischt. Wenn ich sehr emotional oder wütend bin, benutze ich eher Spanisch, glaube ich. In der Schule habe ich dann auch Englisch und Französisch gelernt. Wenn man mit zwei Sprachen aufwächst, ist jede andere, die man lernt, recht einfach, finde ich.

### Aufgabe 9b (Track 1.32)

Kriegsende – Mauerbau – Mauerfall – Staatsgründung – Wiedervereinigung – Euroeinführung – Arbeitskräfte – Mobilität – Auswanderung – Einwanderung – Zuwanderer – Flüchtling – Asyl

## Lektion 7

### Aufgabe 1a (Track 1.2)

Als ich vor 15 Jahren mit meinen Eltern nach Deutschland kam, war alles fremd für mich: das Essen, die Gerüche, die Mentalität der Menschen. Jetzt ist Deutschland meine Heimat. Wenn die Leute mich fragen, wo ich herkomme, sage ich: „Aus Hamburg“. Ich fühle mich wohl in Deutschland, weil ich hier gute berufliche Möglichkeiten habe. Als ich noch ein kleiner Junge war, wollte ich immer Ingenieur werden und Schiffe bauen. Genau das mache ich jetzt. Außerdem habe ich viele Freunde, und ein Teil meiner Familie lebt auch hier. Ich möchte nie wieder weg. Wenn ich dann auch noch meine Traumfrau finde, ist alles perfekt.

### Aufgabe 1b (Track 1.3)

Man hat viele Träume und Hoffnungen, wenn man jung ist. Als ich nach Deutschland kam, war ich 24. Ich bin aus meinem Heimatland weggegangen, weil die Menschen dort nicht so leben können, wie sie wollen. Wenn man in Deutschland ist, hat man viel mehr Freiheiten und kann sagen, was man denkt. Das gefällt mir. Die ersten Jahre durfte ich nicht arbeiten, weil ich keine Arbeitserlaubnis hatte. Als ich sie endlich bekam, war ich überglücklich.

Eine feste Arbeit fand ich trotzdem nicht sofort. Heute – zehn Jahre später – kann ich sagen, dass Deutschland meine zweite Heimat geworden ist. Ich habe eine eigene kleine Familie, einen Job und inzwischen sogar einen deutschen Pass. Nur meine Eltern und Geschwister vermisse ich sehr. Sie leben noch in meiner alten Heimat. Wenn ich die Möglichkeit habe, besuche ich sie natürlich. Sie fehlen mir.

### Aufgabe 4a (Track 1.4)

- ▶ Was ist los, Ana? Du bist so nachdenklich.
- ▷ Ach, weißt du, das Leben in Deutschland ist manchmal ganz schön kompliziert. Als ich hierher kam, habe ich mir viele Dinge einfacher vorgestellt.
- ▶ Wo ist denn das Problem? Du hast doch alles: eine netten Mann, einen tollen Sohn, Freunde und Bekannte ...
- ▷ Das stimmt. Darüber bin ich auch sehr froh. Trotzdem bin ich mit meiner Situation nicht mehr zufrieden.
- ▶ Was ist denn los?
- ▷ Ich habe jetzt schon mein Deutsch-Zertifikat, aber ich weiß nicht, wie es weitergehen soll. Christian sagt, ich habe zu Hause genug zu tun, aber ich will endlich wieder arbeiten.
- ▶ Das verstehe ich. Was hast du denn eigentlich in Bulgarien gemacht?
- ▷ Ich bin Krankenschwester von Beruf. Ich habe in Sofia im Krankenhaus gearbeitet und war Stationsschwester. Ich habe die ganze Station organisiert.
- ▶ Das könntest du in Deutschland doch auch wieder machen.
- ▷ Ja, das wäre schon schön, aber das ist nicht so einfach. Ich darf erst als Krankenschwester arbeiten, wenn ich meine berufliche Anerkennung habe. Ohne Anerkennung kann ich nur Pflegehelferin werden.
- ▶ Berufliche Anerkennung? Was genau heißt das?
- ▷ Das heißt, die deutschen Behörden müssen prüfen, ob ich die gleichen Kenntnisse und Fähigkeiten habe wie deutsche Pflegekräfte.
- ▶ Das klingt doch gar nicht so kompliziert ...
- ▷ Na ja, man muss zuerst einen Antrag stellen und eine Menge Papierkram erledigen. In Deutschland muss man immer alles schriftlich auf Papier haben! Du weißt ja, wie das ist mit den Ämtern und Behörden ... Und immer muss man so lange warten ...



- ▷ Na komm, du schaffst das schon! Manche Dinge brauchen eben Zeit. Du musst nur etwas Geduld haben.
- ▷ Etwas Geduld!? Man muss viel Geduld haben! Sehr viel Geduld.
- ▷ Vielleicht ist es gar nicht so schlimm. Erkundige dich doch erst einmal.
- ▷ Du hast ja recht. Das sollte ich wirklich machen.

## Aufgabe 5a (Track 1.5)

- ▶ Guten Tag. Sie sprechen mit Gabriel Ammer. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Guten Tag. Mein Name ist Ana Schmidt. Ich möchte gern wissen, ob ich in Deutschland arbeiten darf. Ich habe meinen Beruf im Ausland gelernt. Können Sie mir sagen, ob meine Ausbildung hier anerkannt wird?
- ▶ Das kann ich am Telefon leider nicht beantworten. Wir müssen erst Ihre Unterlagen prüfen.
- ▷ Wissen Sie, welche Unterlagen ich einreichen muss?
- ▶ Das kommt auf den Beruf an. Am besten schauen Sie auf unsere Internetseite: [www.erkennung-in-deutschland.de](http://www.erkennung-in-deutschland.de). Dort finden Sie eine Liste mit allen Berufen und Informationen.
- ▷ Ah, in Ordnung. Dann schaue ich da mal nach. Vielen Dank.
- ▶ Gerne. Auf Wiederhören.

## Aufgabe 8a (Track 1.6)

- ▶ Was hast du denn da, Ana?
- ▷ Das hier? Das ist mein Deutsch-Zertifikat.
- ▶ Was machst du damit?
- ▷ Ich mache zuerst eine Kopie, und dann lasse ich die Kopie beglaubigen.
- ▶ Ist das dann alles, was du brauchst?
- ▷ Nein, ich muss mir noch ein Führungszeugnis ausstellen lassen.
- ▶ Puh, du hast aber ganz schön viel Arbeit mit deinen Papieren!
- ▷ Na ja, wenn ich dann aber dadurch vielleicht eine gute Stelle finde, lohnt sich das doch. Meinst du nicht?

## Lektion 8

### Aufgabe 1a (Track 1.7)

Guten Tag, wir sind vom Radio FS5 und machen eine Umfrage zum Thema Beruf und Berufswünsche. Wie arbeiten Sie jetzt und wie würden Sie gerne arbeiten?

Hallo, ich bin Ina und ich würde gerne als Altenpflegerin in einem Seniorenheim arbeiten. Dann hätte ich geregelte Arbeitszeiten und wäre auch immer an einem Arbeitsplatz. Ich arbeite im Moment als Altenpflegerin in der mobilen Krankenpflege und fahre den ganzen Tag zur häuslichen Pflege. Im Seniorenheim hätte ich auch einen Ansprechpartner und Kollegen auf der Station und wäre bei der Pflege nicht allein auf mich gestellt. Ich würde auch gern eine Umschulung als Krankenschwester machen, aber irgendwie fehlte mir bisher die Zeit.

Ich bin Bernd Müller und ich arbeite seit fünfzehn Jahren als Koch in einer Firmenkantine. Viel lieber würde ich in einem Restaurant kochen. Ich hätte zwar am Wochenende nie frei, aber die Arbeit wäre irgendwie kreativer. Ich könnte ganz andere Speisen zubereiten und die Gäste würden es auch mehr schätzen. Den Mittagstisch in der Kantine vorzubereiten ist doch keine große Herausforderung. Die Gäste kommen, wollen schnell satt werden und gehen dann auch wieder. In einem schönen Restaurant könnte ich mir Zeit nehmen und mit den Gästen auch kurz sprechen, wie es ihnen geschmeckt hat.

Ich bin Elli und ich mache zurzeit meinen Realschulabschluss. Mein Traumjob wäre irgendwas mit Kindern oder Tieren. Ich könnte eine Ausbildung machen, zum Beispiel als Kindergärtnerin. Ich hätte dann Kontakt zu Menschen und würde mich viel bewegen. Ich könnte nicht den ganzen Tag in einem Büro sitzen und am PC arbeiten. Das wäre mir zu langweilig und ich glaube das würde mich sehr unglücklich machen.

Ich bin Timo und mache im Moment eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Wenn ich fertig bin, könnte ich Wirtschaft oder Finanzwesen studieren. Dann hätte ich später gute Jobchancen. Ich würde aber lieber in meinem Job weiterarbeiten und mich in Weiterbildungen spezialisieren. Dann wäre ich nicht finanziell von meinen Eltern abhängig und würde weiterverdienen.

### Aufgabe 4a/b (Track 1.8)

- ▶ Steuerberater Riedel & Riedel, Milena Thomas, guten Tag.
- ▷ Guten Tag, mein Name ist Rabia Navid. Ich habe Ihre Stellenanzeige in der Zeitung gelesen und hätte dazu noch ein paar Fragen. Können Sie mir weiterhelfen?
- ▶ Was möchten Sie denn wissen?
- ▷ Nun zum einen die Arbeitszeiten ...
- ▶ Ja, Sie hätten ganz normale Bürozeiten, also von montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Freitags arbeiten wir von neun bis 14 Uhr 30.
- ▷ Wie lange ist denn Mittagspause? Eine Stunde?
- ▶ Nein, eine halbe Stunde. Die halbe Stunde, die Sie jeden Tag mehr arbeiten würden, wird freitags angerechnet.
- ▷ Ach, das ist ja toll. Wie sieht es mit der Probezeit aus?

- ▶ Die Probezeit beträgt sechs Monate. Danach würden Sie einen unbefristeten Vertrag erhalten.
- ▷ Gibt es flexiblen Urlaub oder ist das Büro zu einem bestimmten Termin geschlossen? Und wie viele Urlaubstage hätte ich?
- ▶ Nein, nein, die Mitarbeiter können individuell Urlaub nehmen. Sie wären dann ganz frei zu wählen, aber Sie müssten ihn vorher beantragen und genehmigen lassen. Das sind 22 Arbeitstage.
- ▷ Dann habe ich noch eine Frage zur Qualifikation. Ich habe im Iran Betriebswirtschaftslehre studiert und danach in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet. Meine Abschluss- und mein Arbeitszeugnisse sind auf Persisch. Muss ich die übersetzen lassen?
- ▶ Ja, das wäre sinnvoll. Nur so können wir Ihre berufliche Leistung beurteilen.
- ▷ Gut. Zum Schluss habe ich noch eine Frage zum Gehalt. Sollte ich meine Gehaltsvorstellung angeben oder steht die Vergütung fest?
- ▶ Nun ja, was das Gehalt betrifft, da sprechen Sie besser mit dem Chef persönlich. Soweit ich weiß, ist die Vergütung festgelegt, aber ich dürfte es Ihnen nicht sagen, auch wenn ich es wüsste.
- ▷ Ja okay. Dann erst Mal vielen Dank. Sie haben mir sehr weitergeholfen.
- ▶ Gern geschehen und viel Glück für die Bewerbung als Office-Managerin.
- ▷ Danke.

### Aufgabe 9a (Track 1.9)

- ▶ Frau Navid, was haben Sie vor dem Integrationskurs gemacht?
- ▷ Bevor ich den Integrationskurs hier machte, lebte ich im Iran. Dort habe ich als Assistentin der Geschäftsführung in einem Telekommunikationsunternehmen gearbeitet.
- ▶ Erzählen Sie uns doch ein bisschen von Ihrem Studium.
- ▷ Gern. Ich habe Betriebswirtschaftslehre studiert und einen Bachelorabschluss gemacht. Während ich studiert habe, habe ich zusätzlich einen Kurs in Wirtschaftsenglisch an einer Sprachschule in Teheran besucht. Nachdem ich mein Studium fertig hatte, habe ich Arbeit in einem Telekommunikationsunternehmen gefunden.
- ▶ Als Office Managerin werden Sie täglich viel telefonieren müssen und unsere Kunden zu Besprechungen empfangen. Wir haben einige englischsprachige Kunden, aber die meisten sprechen Deutsch. Glauben Sie, Sie könnten diese Aufgabe meistern?
- ▷ Ich denke schon, ich bin ein kommunikativer Mensch und ich liebe Sprachen. Seitdem ich in Deutschland bin, spreche ich jeden Tag Deutsch.

## Lektion 9

### Aufgabe 2a (Track 1.10)

Guten Morgen, zusammen. Wir freuen uns, dass Sie alle pünktlich gekommen sind. Wie Sie wissen, möchten wir mit Ihnen über das Thema Energiesparen sprechen. Unsere Energiekosten waren im letzten Jahr sehr hoch. In diesem Jahr möchten wir die Kosten senken. Ich denke, dass wir mit kleinen Veränderungen viel Geld sparen können.

Aber nicht nur das: Indem wir Energie sparen, können wir die Umwelt schonen. Und das ist natürlich auch ein wichtiger Punkt.

Stimmt. Energiesparen funktioniert aber nur, wenn alle mitdenken und mitmachen. Deshalb haben wir Sie gebeten, Vorschläge zu machen.

### Aufgabe 2b/c/d (Track 1.11)

Auf der Damentoilette ist der Wasserhahn nicht in Ordnung. Er tropft immer, auch wenn man ihn fest zudreht. Ich habe gelesen, dass ein tropfender Wasserhahn bis zu 15 Liter Wasser am Tag verschwenden kann. Das sind 5000 Liter im Jahr! Vielleicht könnte sich der Hausmeister das Problem mal ansehen?

Wir haben oft die Fenster im Büro den ganzen Tag lang gekippt, auch im Winter. Wenn die Fenster offen sind, kommt zwar frische Luft herein, aber es geht auch viel Wärme raus. Es ist besser, die Fenster für fünf Minuten weit zu öffnen und dann wieder zu schließen. Wenn man mehrmals am Tag kurz die Fenster aufmacht, bekommt man ausreichend frische Luft. Außerdem bleibt die Wärme drinnen und man muss weniger heizen.

Im Moment ist es so, dass jeder von uns einen eigenen Drucker auf dem Schreibtisch hat. Jedes dieser Geräte verbraucht Strom. Vielleicht wäre es besser, die kleinen Drucker durch einen großen zu ersetzen. Den könnten wir dann alle benutzen. Natürlich muss man erst einmal Geld ausgeben, um den Drucker zu kaufen. Das lohnt sich aber, weil man langfristig Energiekosten sparen kann.

Ich bin meistens die Erste, die morgens ins Büro kommt. Manchmal sehe ich, dass der Kopierer noch an ist oder dass jemand vergessen hat, seinen Computer oder seinen Drucker auszuschalten. Wenn die Geräte die ganze Nacht an sind, kostet das unnötig Strom. Deshalb sollte am Ende des Tages jemand kontrollieren, ob wirklich alles ausgeschaltet ist. Der Letzte, der nach Hause geht, sollte auch daran denken, das Licht auszumachen.

### Aufgabe 4a/b (Track 1.12)

- ▶ Frau Navid, Sie haben doch bei unserer Besprechung gesagt, dass der Wasserhahn auf der Damentoilette kaputt ist.

- ▷ Ja, er tropft ständig.
- ▶ Ich würde ihn gern sofort reparieren lassen. Könnten Sie sich darum kümmern?
- ▷ Ja. Soll ich den Hausmeister fragen, ob er das reparieren kann?
- ▶ Ja, das wäre nett.
- ▷ Gut. Ich schreibe ihm gleich eine Mail.
- ▶ Rufen Sie ihn lieber an. Er liest seine Mails nicht regelmäßig. Hier, ich habe die Telefonnummern notiert: die Handynummer und die Privatnummer.
- ▷ Gut, danke. Dann versuche ich es gleich mal.

## Aufgabe 5a/b (Track 1.13)

- ▶ Kommen Sie herein, Frau Navid. Haben Sie mit dem Hausmeister gesprochen?
- ▷ Ja, er ist krankgeschrieben, weil er Rückenprobleme hat. Er kann den Wasserhahn erst reparieren, wenn er wieder gesund ist – voraussichtlich in drei Wochen.
- ▶ Drei Wochen...? Annegret, was meinst du, wollen wir so lange warten?
- Ich weiß nicht, da gibt es doch bestimmt eine andere Lösung. Kannst du den Wasserhahn nicht selbst reparieren, Rolf?
- ▶ Wenn ich könnte, würde ich den Wasserhahn reparieren. Aber du weißt ja, ich bin kein guter Handwerker. Ich habe zwei linke Hände.
- Tja, das stimmt allerdings ...
- ▶ Und du, Annegret? Du kommst doch aus einer Handwerkerfamilie.
- Ich habe aber keine Zeit. Wenn ich Zeit hätte, dann würde ich das machen. Das wäre überhaupt kein Problem.
- ▶ Und Sie, Frau Navid? Können Sie einen Wasserhahn reparieren?
- ▷ Ich?! Äh, ich weiß nicht ... Ich glaube schon, aber ...
- ▶ Wunderbar! Dann machen Sie das! Am besten gleich heute Nachmittag.
- ▷ Aber, Herr Riedel, ich muss heute Nachmittag noch wichtige Unterlagen für meinen Kollegen vorbereiten. Er hat gleich morgen früh einen Termin und braucht sie dann.
- ▶ Das schaffen Sie schon, Frau Navid. Sie sind doch gut organisiert! Vielen Dank nochmal. Ich muss jetzt aber auch los ... Kommst du, Annegret?

## Aufgabe 7a/b (Track 1.14)

- ▶ Frau Navid, bevor ich es vergesse: Wir möchten in Zukunft mit einer neuen Reinigungsfirma zusammenarbeiten. Könnten Sie bitte den Vertrag mit der alten Firma kündigen?
- ▷ Herr Riedel, ich ...
- ▶ Wenn Sie die Kündigung fertig haben, legen Sie sie mir bitte auf den Schreibtisch. Sie brauchen sie nur auszudrucken. Ich unterschreibe sie dann.
- ▷ In Ordnung. Ich mache das gleich morgen früh.
- ▶ Ich brauche die Kündigung schon heute Nachmittag. Sie muss heute noch abgeschickt werden.
- ▷ Es tut mir leid, aber das schaffe ich nicht. Es ist jetzt 14 Uhr. Ich brauche etwa zwei Stunden, um die Unterlagen für Herrn Krüger vorzubereiten. Und dann muss ich ja noch den Wasserhahn reparieren.
- ▶ Frau Navid, das brauchen Sie doch nicht selbst zu machen. Rufen Sie doch die Handwerker!
- ▷ Äh, aber Sie haben doch gesagt ...
- ▶ Es ist sehr nett, dass Sie sich gleich um die Kündigung kümmern. Bis 15 Uhr schaffen Sie das, nicht wahr? Mit den Unterlagen für Herrn Krüger brauchen Sie sich nicht zu beeilen. Das hat ja noch bis morgen früh Zeit.

## Lektion 10

### Aufgabe 1a/b (Track 1.15)

Ich bin Vegetarierin. Ich fühle mich sehr gut damit. Meine Beweggründe waren anfangs gesundheitlich. Jeden Tag Fleisch zu essen, kann nicht gesund sein. Jetzt bin ich schon seit über fünf Jahren überzeugte Vegetarierin. Massentierhaltung finde ich moralisch bedenklich. Manchmal denke ich, wäre ich doch viel früher Vegetarierin geworden

Ich muss bei Getreide aufpassen. Ich leide an Zöliakie, d. h. ich vertrage normales Mehl nicht. Brot, Kuchen, Kekse und andere Mehlspeisen müssen glutenfrei sein. Heute kann ich solche Lebensmittel problemlos im Supermarkt kaufen. Ich denke, dass viele Menschen darunter leiden, sonst würde es kein so großes Angebot im Supermarkt geben.

Ich denke schon, dass ich mich gesund ernähre. Ich esse alles und ernähre mich nicht einseitig. Gut, manchmal überkommt es mich und dann freue ich mich über einen leckeren Döner oder eine gute Currywurst. Besonders in der Mittagspause muss es manchmal schnell gehen. Ich muss sagen, Fleisch ist mir schon wichtig. Ich könnte darauf nicht verzichten.

Ich ernähre mich seit zwei Jahren nur noch von frischen Produkten, meistens aus biologischem Anbau. Früher habe ich oft Fertiggerichte gegessen. Das ist halt so praktisch! Dann habe ich aber mehr oder weniger zufällig einen Artikel in der Zeitung gelesen, in dem es um Zusatzstoffe in

Nahrungsmitteln ging. Ich hätte nicht gedacht, dass industriell hergestellte Lebensmittel so viele Zusatzstoffe enthalten! Frisch kochen ist besser!

### Aufgabe 3a (Track 1.16)

- ▶ Hallo Ana. Wir wollen am Wochenende kochen. Tayo wollte ein paar Leute aus dem Deutschkurs einladen. Kommst du auch?
- ▷ Ja, gerne. Du kochst vegetarisch, oder?
- ▶ Ja, ich bin seit vielen Jahren Vegetarierin. Ich habe nie gerne Fleisch gegessen und irgendwann wurde es immer weniger. Ich fühle mich sehr gut damit.
- ▷ Tayo isst aber Fleisch, oder?
- ▶ Ja, er isst sogar sehr gerne Fleisch. Ich denke, er sollte eigentlich ein bisschen weniger Fleisch essen. Zu viel Fleisch ist nicht gesund.
- ▷ Du hast aber kein Problem damit, wenn am selben Tisch jemand Fleisch isst?
- ▶ Nein, ich bin es von zu Hause gewohnt. In Deutschland wird viel Fleisch und Wurst gegessen. Bei uns zu Hause gab es immer Fleisch. Ich habe auch kein Problem damit, es für andere zu kochen. Ich esse es nur nicht.
- ▷ Aber Käse und Milch isst und trinkst du schon, oder?
- ▶ Ja, Käse esse ich sogar sehr gerne. Ich mag auch Eier und meinen heißgeliebten Milchkaffee kann mir auch keiner nehmen.
- ▷ Oh, mit Milchprodukten habe ich meine Probleme. Ich trinke meinen Kaffee immer schwarz – überhaupt trinke ich nie Milch und ich esse auch nie Joghurt oder Quark. Ich vertrage keine Milch. Ich bin laktoseintolerant. Eigentlich vertrage ich den Milchzucker darin nicht. Dann habe ich mir angewöhnt, keine Milchprodukte zu essen.
- ▶ Isst du denn auch keinen Käse?
- ▷ Doch Käse mag ich ganz gerne. Im Hartkäse ist auch fast keine Laktose mehr. Das ist also kein Problem für mich.
- ▶ Tja, so hat halt jeder seine Essgewohnheiten.

### Aufgabe 7b (Track 1.17)

- ▶ Herr Doktor, ich wollte Sie noch fragen, worauf ich als Vegetarierin achten muss. Ich denke ja, dass ich gesund lebe, aber was meinen Sie?
- ▷ Grundsätzlich ist es gar kein Problem, dass Sie Vegetarierin sind. Sie sollten aber darauf achten, dass Sie ausreichend mit allen Nährstoffen versorgt sind. Ich empfehle Ihnen, regelmäßig Hülsenfrüchte und Nüsse zu essen. So stellen Sie sicher, dass Sie genug Eiweiß zu sich nehmen.
- ▶ Wäre es auch gut, wenn ich Fisch esse? Ich habe eigentlich nur ein Problem mit Fleisch, aber Fisch geht schon.
- ▷ Ja, natürlich. Fisch ist gesund. Insgesamt sollte die Ernährung möglichst ausgewogen sein. Sie essen ja sicher viel frisches Gemüse und Obst?
- ▶ Ja, das mache ich. Ich koche immer frisch – von Fertiggerichten halte ich nichts. Und bei Brot und Nudeln kaufe ich immer Vollkornprodukte.
- ▷ Sehr gut. Ich denke, Sie müssen sich keine Sorgen machen.
- ▶ Da ist nur noch das Problem mit meinem Mann. Er würde am liebsten jeden Tag Fleisch essen. Es wäre schon besser, das zu reduzieren, oder?
- ▷ Ja, würden Sie mal die Abbildung hier anschauen? Sie sehen hier, dass Fleisch nur einen kleinen Teil der Ernährung ausmachen sollte. Experten sagen, man sollte nur 600 Gramm Fleisch pro Woche essen.
- ▶ Oh je, das wäre nicht genug für meinen Mann. Ich muss mal mit ihm reden ...

## Lektion 11

### Aufgabe 2a (Track 1.18)

- ▶ Martin hat erzählt, dass ihr ein neues Auto gekauft habt.
- ▷ Na ja, es ist ein gebrauchtes Auto, aber für uns ist es neu. Jetzt brauchen wir nur noch die richtige Versicherung, und dann können wir losfahren.

### Aufgabe 4a (Track 1.19)

- ▶ Welche Versicherung ist denn jetzt die beste für uns? Es gibt so viele Angebote ... Je mehr Angebote ich lese, desto unsicherer werde ich.
- ▷ Es ist doch ganz einfach: Je preiswerter, desto besser. Schau mal, diese Versicherung hier – das ist die günstigste.
- ▶ Hm, das schon, aber ...
- ▷ Und weißt du, was das Beste ist, Schatz? Wir könnten die Versicherung sofort online abschließen. Ein paar Klicks, und wir sind versichert! Komm, wir können das jetzt gleich erledigen. Je schneller, umso besser ...
- ▶ Ich weiß nicht. Schneller ist nicht unbedingt besser. Bekommen wir da auch wirklich den besten Versicherungsschutz? Im Straßenverkehr kann immer etwas passieren, und dann ist es wichtig, dass wir gut versichert sind.
- ▷ Da hast du natürlich recht, aber teurer ist auch nicht immer besser. Was schlägst du vor?

- ▶ Guck mal, hier ist ein Angebot von der Mayerschen Versicherung. Das ist auch recht günstig, und die Mayersche hat doch ein Büro gleich hier um die Ecke. Da könnten wir hingehen und uns beraten lassen.
- ▷ Tja, weißt du, je länger ich darüber nachdenke, umso besser gefällt mir die Idee. Vielleicht sollten wir uns wirklich noch besser informieren, bevor wir uns entscheiden.

## Aufgabe 5a (Track 1.20)

- ▶ So, Ihre persönlichen Daten habe ich schon in den Computer eingegeben, die Automarke und das Modell auch. Ihr Auto hat 60 PS, sagten Sie. Richtig?
- ▷ Nein, etwas mehr. Es hat 65 PS.
- ▶ Okay. Wie werden Sie das Auto nutzen, geschäftlich oder privat?
- ▷ Privat. Für größere Einkäufe, zum Beispiel. Und im Winter will meine Frau damit zur Arbeit fahren.
- ▶ Privat ... Gut, und wie viele Kilometer werden Sie voraussichtlich im Jahr fahren?
- ▷ Puh, das ist schwer zu sagen. 20.000, schätze ich. Vielleicht auch 25.000. Ist das denn wichtig?
- ▶ Ja, schon. Je mehr Sie fahren, desto höher ist Ihr Beitrag. Das Unfallrisiko ist ja auch größer, wenn Sie unterwegs sind. Verstehen Sie?
- ▷ Ja, das macht Sinn. Was meinst du denn, Ella? Wie viele Kilometer fahren wir in einem Jahr? 20.000?
- ▶ Sagen wir lieber 25.000, dann sind wir auf der sicheren Seite. Wenn wir hier zu niedrige Angaben machen, bekommen wir vielleicht später Probleme.
- ▷ Das kann tatsächlich passieren. Wenn Sie einen Unfall haben, zahlt die Versicherung nur, wenn Sie vorher korrekte Angaben gemacht haben. Ich gebe also 25.000 Kilometer ein, ja?
- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Haben Sie einen eigenen Stellplatz für das Auto oder werden Sie es auf der Straße parken?
- ▶ Wir haben eine Garage gemietet. Die würden wir abends natürlich auch abschließen.
- ▷ Gut, dann habe ich jetzt alle Informationen, um Ihren Beitrag für die Haftpflichtversicherung zu berechnen. Einen Augenblick bitte ...

## Aufgabe 5b (Track 1.21)

- ▶ So, dann haben Sie sich ja schnell entschieden. Hier sind Ihre Unterlagen für Ihre Haftpflichtversicherung. Jetzt brauche ich nur noch eine Unterschrift. Hier rechts, bitte. Vielen Dank. Möchten Sie auch gleichzeitig eine Kaskoversicherung abschließen?
- ▷ Ja, wir haben uns auch schon im Internet informiert, aber wir sind uns nicht sicher, ob wir eine Vollkaskoversicherung brauchen. Vielleicht reicht ja eine Teilkasko. Was würden Sie uns empfehlen?
- ▶ Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich vor allem dann, wenn jemand einen Neuwagen gekauft hat. Je älter das Auto ist, desto weniger lohnt sich die Vollkasko.
- ▷ Unser Auto ist schon vier Jahre alt. Außerdem ist es auch kein besonders teures Auto. Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich da eigentlich nicht, oder?
- ▶ Das sehe ich auch so. Eine Teilkasko wäre aber schon wichtig, sonst kann es im Schadensfall für Sie sehr teuer werden. Ich rechne gleich mal aus, wie hoch der Beitrag in Ihrem Fall wäre ...

## Aufgabe 9b (Track 1.22)

- ▶ Mayersche Versicherung, guten Morgen. Sie sprechen mit Nina Bäumler.
- ▷ Ella Krüger, guten Morgen. Ich möchte einen Unfall melden.
- ▶ Sind Sie bei uns versichert?
- ▷ Ja, ich habe bei Ihnen eine Haftpflicht- und eine Teilkaskoversicherung. Die Versicherungsnummer ist VZ-76694-21-M.
- ▶ Einen Moment, bitte .... Ah ja, da habe ich alles. Was ist denn passiert, Frau Krüger?
- ▷ Ich habe gestern versehentlich beim Ausparken ein Auto angefahren.
- ▶ Wann und wo ist das passiert?
- ▷ Das war so um kurz nach 19 Uhr auf dem Parkplatz des Supermarktes an der Hafestraße. Mein Mann und ich hatten gerade eingekauft und wollten nach Hause fahren.
- ▶ Ja, und was genau ist dann passiert?
- ▷ Nachdem wir unsere Einkaufstüten ins Auto gepackt hatten, sind wir eingestiegen. Ich bin langsam rückwärts aus der Parklücke gefahren. Es war schon dunkel und es hat stark geregnet. Ich habe zu spät gesehen, dass hinter mir ein Auto war. Natürlich habe ich sofort gebremst. Trotzdem habe ich das Auto angefahren. Verletzt wurde zum Glück niemand, und der Schaden ist auch nicht sehr groß.
- ▶ Was für ein Schaden ist denn an dem Auto entstanden?
- ▷ Nur ein Kratzer an der Beifahrertür.
- ▶ In Ordnung, Frau Krüger. Dann habe ich jetzt alle Informationen, die ich brauche. Wir kümmern uns dann um die Regulierung des Schadens.
- ▷ Gut, vielen Dank.

## Lektion 12

### Aufgabe 1 (Track 1.23)

#### Nummer 1

Barbara Schmitt, Praxis Dr. Richter, guten Morgen. Wir haben leider einen Notfall in der Praxis und müssen Ihren Termin heute Vormittag verschieben. Rufen Sie uns doch bitte zurück, um einen neuen Termin zu vereinbaren. Heute Nachmittag ist leider nichts mehr frei, aber morgen hätten wir noch einen Termin um 15.30 oder um 17.00 Uhr. Freitagmorgen wäre auch möglich. Sie erreichen uns unter 4476868. Auf Wiederhören.

#### Nummer 2

Hallo, hier ist Maria. Du, ich brauche deine Hilfe: Wir treffen uns doch nachher bei Karim, und ich hatte versprochen, Kuchen mitzubringen. Leider schaffe ich es nicht mehr, einen zu backen. Könntest du vielleicht einen mitbringen? Du wolltest doch im Supermarkt noch Getränke kaufen, und die Bäckerei ist gleich nebenan. Die haben immer sehr leckere Sachen. Du findest bestimmt etwas. Danke schon mal und bis gleich.

### Aufgabe 2 (Track 1.24)

#### Nummer 3

Und nun das Wetter für morgen, Samstag, den 14. April: Der Tag beginnt kühl und regnerisch mit Temperaturen um die 10 Grad. Gegen Mittag wird es etwas freundlicher, und ab und zu kommt sogar die Sonne heraus. Die Höchsttemperaturen liegen bei 18 Grad. Am späten Nachmittag ziehen wieder mehr Wolken auf, aber es bleibt voraussichtlich trocken. Erst in der Nacht kann es vereinzelt wieder etwas regnen.

#### Nummer 4

Endlich, das Wochenende naht! Wenn Sie noch nicht wissen, was Sie unternehmen möchten, haben wir hier ein paar Veranstaltungstipps aus unserer Stadt. Am Rheinufer findet am Freitagabend der beliebte Abendflohmarkt statt. Von 19–22 Uhr können Sie an den vielen Ständen stöbern und vielleicht finden Sie ja ein Buch, eine Lampe oder das eine oder andere Möbelstück. Angeboten wird alles bis auf Spielzeug und Kinderkleidung. Haben Ihre Kinder Schwierigkeiten in der Schule? Dann schauen Sie doch beim Tag der offenen Tür des Nachhilfevereins in der Berliner Straße vorbei. Hier bekommen Sie Tipps und Infos, wie Sie Ihren Kinder beim Lernen helfen können. Für Kinder gibt es am Sonntag um 15 Uhr das alljährliche Spiel- und Spätfest in der Innenstadt. Am Marktplatz gibt es verschiedene Angebote für Kindergarten- und Schulkinder. Vom Kinderschminken über ein Karussell bis hin zu einer Kletterwand ist für alle etwas dabei.

### Aufgabe 3 (Track 1.25)

#### Nummer 5 und 6

- ▶ Entschuldigen Sie, ich möchte ins Stadtzentrum. Ist das hier die richtige Bushaltestelle?
- ▷ Nein, hier fahren die Busse in Richtung Flughafen ab. Sehen Sie die Haltestelle da drüben auf der anderen Straßenseite?
- ▶ Neben dem Blumenladen?
- ▷ Ja, genau. Da müssen Sie hin. Sie können von dort jeden Bus nehmen. Die fahren alle ins Zentrum.
- ▶ Gut, ich danke Ihnen. Ach, noch eine Frage: Wenn ich zum Einwohnermeldeamt möchte, muss ich doch an der Mozartstraße aussteigen, nicht wahr?
- ▷ Von der Mozartstraße müssen Sie aber noch ziemlich weit laufen. Steigen Sie lieber am Tierpark aus. Das ist eine Haltestelle nach dem Schlossplatz. Von dort sind es nur ein paar Minuten. Ich glaube, jetzt müssen Sie sich aber beeilen. Da hinten kommt schon der Bus.
- ▶ Ah ja. Vielen Dank nochmal.
- ▷ Gerne.

### Aufgabe 4 (Track 1.26)

Hallo und willkommen zurück, liebe Hörerinnen und Hörer. Ich möchte in der nächsten Stunde mit Ihnen über das beliebteste Haustier der Deutschen sprechen – den Hund. Das Leben mit einem Hund hat sicherlich viele Vorteile, aber auch einige Nachteile. Deshalb wollten wir Ihre Meinung hören und haben nachgefragt: Was denken Sie über Hunde als Haustiere? Hier sind die ersten Antworten:

#### Nummer 7

Mein Mann und ich haben drei Kinder, die inzwischen erwachsen sind. Nachdem unsere jüngste Tochter ausgezogen ist, war unser Haus plötzlich so leer und so still. Aber dann kam Freddie, ein Hund aus dem Tierheim. Seit er bei uns ist, ist wieder Leben im Haus. Mit Freddie wird es nie langweilig. Er ist lustig und sorgt immer für gute Laune. Wir können uns ein Leben ohne Hund gar nicht mehr vorstellen.

#### Nummer 8

Wenn man einen Hund hat, muss man sich ständig um ihn kümmern. Man muss ihn füttern, mit ihm spielen und mehrmals am Tag Gassi gehen. Besonders wenn man wenig Zeit hat, kann das schnell zum Problem werden. Außerdem ist ein Hund sehr teuer: man braucht Futter, muss Hundesteuer zahlen, und ein Besuch beim Tierarzt ist auch nicht billig. Da kommt im Monat ganz schön was zusammen.

## Nummer 9

Wer einen Hund hat, muss aus dem Haus gehen und sich bewegen. Das macht vielleicht nicht immer Spaß – besonders wenn es regnet oder schneit – aber es hält fit. Wenn ich von der Arbeit komme, gehe ich erst mal mit meinen beiden Hunden joggen. Da ich den ganzen Tag am Schreibtisch sitze, tut mir die Bewegung gut. Außerdem kann ich beim Laufen den Stress des Arbeitstages vergessen. Wenn ich dann wieder zu Hause bin, fühle ich mich entspannt und kann den Feierabend so richtig genießen.

Wir unterbrechen kurz für eine wichtige Verkehrsmeldung. Gleich geht es bei uns in der Sendung weiter mit der Frage „Welcher Hund passt am besten zu mir?“

## Übungstest Deutsch-Test für Zuwanderer (Track 2.21)

### Hören, Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe.

Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–4 auf dem Antwortbogen.

#### Beispiel

Herzlich willkommen bei unserer Kundenhotline. Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei. Wenn Sie mit unserem automatischen Bestellservice verbunden werden möchten, drücken Sie bitte die Taste 1. Für das Faxabrufcenter drücken Sie bitte die Taste 2. Betätigen Sie die Taste 3, wenn Sie mit einem Mitarbeiter sprechen möchten. Mit der 0 gehen Sie zurück.

#### Nummer 1

Guten Tag, Herr Rossi. Hier spricht Irene Walter, von der Sprachschule. Sie sind ja auf der Warteliste für den Englischkurs für Anfänger. Nun kann einer der Teilnehmer nicht kommen. Deshalb könnten Sie am nächsten Montag mit dem Kurs beginnen. Bitte sagen Sie uns morgen Bescheid, ob Sie den Kurs machen möchten. Sonst geben wir den Platz jemand anderem. Unsere Telefonnummer ist 47 48 19. Vielen Dank!

#### Nummer 2

Guten Tag, Frau Tulipano. Hier Carlos Beck. Frau Tulipano, Sie haben für Ende Mai den Mietvertrag für Ihre Wohnung gekündigt. Ich möchte nächste Woche einem Kunden die Wohnung zeigen. Könnten Sie mir bitte sagen, wann wir kommen dürfen? Für den Kunden passt nachmittags am besten. Rufen Sie mich doch bitte an. Sie erreichen mich immer am Vormittag. Vielen Dank und auf Wiederhören.

#### Nummer 3

Guten Tag. Fürsthofer Grundschule, Tosun am Apparat. Frau Jensen, Ihre Tochter Hannah ist nun schulpflichtig. Der Zeitraum für die Anmeldungen war vom 5. bis zum 16. August. Leider haben Sie Ihre Tochter nicht angemeldet. Sie bekommen in den nächsten Tagen von uns ein Schreiben mit einem neuen Termin. Bitte kommen Sie unbedingt zu diesem Termin in die Schule und bringen Sie Ihren Personalausweis und die Geburtsurkunde Ihrer Tochter mit. Vielen Dank.

#### Nummer 4

Guten Tag. Sie hören den Anrufbeantworter der MAREK Digital GmbH. Wir haben vom 8. bis 16. August Betriebsferien. Wenn Sie ein dringendes technisches Problem haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an unseren Hilfsdienst: [hilfe@marekdigital.net](mailto:hilfe@marekdigital.net). Unsere Techniker melden sich dann bei Ihnen. Bitte kontaktieren Sie unseren Hilfsdienst nur in wirklich dringenden Fällen. Ab dem 17. August nehmen wir dann auch wieder Ihre telefonischen Anfragen entgegen. Auf Wiederhören!

### Hören, Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5–9 auf dem Antwortbogen.

#### Nummer 5

Wir begrüßen nun wieder unsere kleinen Hörerinnen und Hörer zu unserer Sendereihe Wissen ab sechs. Herzlich willkommen! Unser Thema heute: „Brot“. Unser Reporter hat sich umgehört und viel Brot probiert. Welche Sorten von Brot gibt es, woraus besteht Brot, wie macht man Brot? Essen die Menschen in anderen Ländern der Welt auch Brot? Diese Fragen beantworten wir heute für euch in unserer Sendung.

#### Nummer 6

Und nun die Wettervorhersage: In der Nacht hat es in unserem Bundesland fast überall geschneit. Jetzt schneit es immer weniger. Im Laufe des Vormittags wird es deutlich wärmer und es regnet verbreitet.

Am Nachmittag hört der Regen auf und es wird trocken. An manchen Orten zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen steigen auf vier bis zehn Grad. Am wärmsten wird es im Süden. Morgen scheint dann überall die Sonne.

#### Nummer 7

Und hier noch einige Verkehrsmeldungen: Achtung, dichter Nebel auf der A3 bei Passau. Sie haben schlechte Sicht, fahren Sie bitte besonders vorsichtig. Auf der A5 hat sich zwischen Frankfurt und Darmstadt ein Unfall ereignet. Autofahrer melden bereits einige Kilometer Stau. Gute Nachrichten gibt es von der A6, Nürnberg-Süd. Hier meldet die Polizei, dass die Unfallstelle geräumt ist. Sie haben wieder freie Fahrt. Kommen Sie gut an!

#### Nummer 8

Hier noch ein Hinweis: Wegen des schönen Wetters hat die Stadtverwaltung beschlossen, die Badesaison dieses Jahr eine Woche früher zu starten. Sie können das Freibad nun schon ab dem 22. April besuchen. Obwohl das Wasser noch sehr kühl ist, erwarten die Verantwortlichen schon in dieser Woche viele Besucher. An den Eintrittspreisen ändert sich nichts. Das Bad schließt wie jedes Jahr am 15. September.

#### Nummer 9

Liebe Hörerinnen und Hörer, hier noch ein Veranstaltungshinweis: Im Eltern-Kind-Zentrum gibt es am Wochenende wieder einen Markt für Kindersachen. Verkaufen oder kaufen können Sie gebrauchte Kinderkleidung, Kinderbücher, Spielzeug, Fahrräder und andere Sportartikel. Zehn Prozent des Verkaufspreises behält das Eltern-Kind-Zentrum für soziale Zwecke. Sachen, die nicht verkauft werden, müssen Sie wieder mitnehmen. Bitte beachten Sie: Schmutzige oder beschädigte Sachen nehmen wir nicht an.

### Hören, Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10–17 auf dem Antwortbogen.

#### Beispiel

- ▶ Guten Morgen allerseits! Wir haben heute einen anstrengenden Tag vor uns, deshalb wollen wir die Besprechung so kurz wie möglich halten. Ich hätte folgende Punkte:
  - Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
  - Neuaufnahmen
  - Schichtplanung
  - Hat jemand noch ein Thema?
- ▷ Ja, ich.
- ▶ Ja, Herr Rotgerber?
- ▷ Da ich mit meinen Kindern die Ferien planen muss, würde ich gerne meinen Urlaubsantrag bald abgeben.

#### Nummer 10 und 11

- ▶ Herr Tamm? Guten Tag, ich bin Melanie Birkel.
- ▷ Guten Tag, Frau Birkel.
- ▶ Bitte, kommen Sie doch herein. Nehmen Sie Platz. Nun, Herr Tamm, wir suchen jemanden für unsere Zwillinge, Paul und Jonas. Die beiden sind acht.
- ▷ Die Arbeitszeit ist montags, mittwochs und freitags von 11.00 bis 16:00 Uhr, richtig?
- ▶ Richtig. Ich arbeite dreimal die Woche bis 15.00 Uhr. Vormittags sind die Jungs in der Schule. Ich bringe sie selbst hin, Sie würden die Kinder dann um 12:00 von dort abholen. Nach dem Mittagessen sollen Sie mit ihnen Hausaufgaben machen. Haben Sie denn so viel Zeit?
- ▷ Ja, ich habe dieses Semester nicht so viele Vorlesungen.
- ▶ Gut. Können Sie denn auch ein bisschen kochen?
- ▷ Also, wenn es kein großes Menü sein muss, ist das kein Problem, ich koche gern.
- ▶ Super. Dann gehen wir doch mal zu den Jungs ...

#### Nummer 12 und 13

- ▶ Guten Morgen, Jonathan.
- ▷ Guten Morgen, Frau Ercan. Ich möchte fragen, ob ich etwas für Sie aus dem Supermarkt mitbringen kann. Ich fahre heute mit dem Auto einkaufen.
- ▶ Das ist aber nett von dir! Ich möchte dir aber keine Mühe machen ...
- ▷ Was brauchen Sie denn?
- ▶ Na ja, das Sprudelwasser ist schon wieder alle. Sonst bringt mein Sohn mir ja immer einen Kasten, aber der ist in Urlaub diese Woche.
- ▷ Wo haben Sie denn den Kasten mit den leeren Flaschen?
- ▶ Der steht in der Küche. Ich kann nicht mehr so gut Treppen steigen, da stelle ich den Kasten lieber nicht mehr in den Keller.
- ▷ Darf ich ihn holen?

- ▶ Ja, bitte.
- ▷ Brauchen Sie sonst noch etwas?
- ▶ Nein, vielen Dank. Mein Sohn war vor seiner Abreise für mich einkaufen. Nur Wasser haben wir vergessen. Warte, ich gebe dir gleich das Geld.
- ▷ Nein, nein, das regeln wir später. Bis dann, Frau Ercan.
- ▶ Danke, Jonathan. Bis später.

Nummer 14 und 15

- ▶ Sprachschule LEBAB, guten Tag. Almeida am Apparat. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ach, guten Tag. Hier Talia Hashemian. Ich besuche an Ihrer Sprachschule den Deutschkurs für Fortgeschrittene. Gestern Abend war ich im Kurs. Und jetzt kann ich mein Buch nicht finden ...
- ▶ Sie vermissen Ihr Deutsch-Lehrbuch aus unserem Kurs?
- ▷ Also genauer gesagt kann ich das Übungsbuch nicht mehr finden. Ich habe schon überall gesucht. Vielleicht habe ich es gestern im Kurs vergessen. Wurde bei Ihnen ein Buch gefunden?
- ▶ Hm, bei mir hat niemand ein Übungsbuch abgegeben. In welchem Kursraum waren Sie denn gestern?
- ▷ Wo war das noch schnell? Ach ja, gestern waren wir im ersten Stock, Raum 102
- ▶ Gut, dann gehe ich mal hoch und sehe nach. Können Sie später noch mal anrufen?
- ▷ Ja, natürlich. So in einer Viertelstunde?
- ▶ Ja, das passt. Bis dann!
- ▷ Bis dann! Und danke!

Nummer 16 und 17

- ▶ Hallo, darf ich dich was fragen?
- ▷ Ja, klar.
- ▶ Ich bin das erste Mal hier im Fitnessclub. Ich habe eine Frage: Wie funktioniert das denn hier?
- ▷ Bist du denn schon Mitglied bei uns? Du brauchst nämlich eine Mitgliedskarte.
- ▶ Ja, meine Eltern haben mir eine Mitgliedskarte zum Geburtstag gekauft.
- ▷ Wow, super! Die kostet ja leider nicht so wenig. Die Karte gibst du am Empfang ab. Dafür bekommst du eine Nummer. Umziehen kannst du dich dann in der Damen-Garderobe, die ist da rechts um die Ecke.
- ▶ Ach ja, danke. Meine Freundin meinte, es gibt hier auch Yogakurse. Stimmt das?
- ▷ Es gibt viele Kurse, die man als Mitglied besuchen kann. Mit Yoga kenne ich mich aber nicht so aus, da fragst du besser am Empfang.
- ▶ Ok, mach ich irgendwann mal. Danke schön! Übrigens, ich heiße Marisa.
- ▷ Freut mich, Marisa. Ich bin Luis. Viel Spaß!
- ▶ Danke!

## Hören, Teil 4

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 18–20?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18–20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.

Danach hören Sie die Aussagen.

Willkommen zu unserer Sendung Ihre Gesundheit. Was können Schulen für die Gesundheit tun? Darüber sprechen wir heute mit zwei Experten. Unser Reporter hat gefragt, wie Lehrer und Eltern darüber denken. Hören Sie als Einstieg einige Meinungen:

Beispiel

Also für mich ist das so: Wenn Menschen sich wohl fühlen, dann sind sie gesund. Und dazu kann die Schule einiges beitragen. Zum Beispiel schöne Räume, viel Licht und viele Farben im Schulgebäude, Bäume und Pflanzen draußen. Und man muss darauf achten, dass die Menschen in der Schule respektvoll miteinander umgehen. Die Lehrerinnen und Lehrer miteinander und mit den Schülerinnen und Schülern, und die Schüler untereinander. Für alle ein gutes Klima schaffen, das kann Schule zur Gesundheit beitragen.

Nummer 18

Ob man gesund ist oder bleibt, hängt davon ab, wie man lebt. Die Ernährung spielt eine große Rolle. Wichtig ist auch die Umgebung, in der Kinder aufwachsen. Und dann die Lebensart: ob sie viel draußen sind, sich bewegen oder nur vor dem Computer sitzen. Das alles entscheidet sich sehr früh bei den Kindern zu Hause. Wenn sie in die Schule kommen, haben sie schon ganz bestimmte Gewohnheiten. Ich denke nicht, dass die Schule viel Einfluss auf die Gesundheit der Kinder nehmen kann. Das können nur die Eltern.

Nummer 19

Bewegung ist wichtig für die Gesundheit. An der Schule meiner Tochter wird das sehr gefördert. Die Kinder dürfen in den Pausen richtig herumtoben. Manche Lehrer machen auch während des Unterrichts Bewegungspausen. Und es gibt viel Abwechslung im Sportunterricht. Zusätzlich zum normalen Sportunterricht können die Kinder auch verschiedene Sportarten trainieren. Meine Tochter zum Beispiel macht Leichtathletik. Es gibt auch tolle Sportfeste an ihrer Schule, die machen den Kindern immer so viel Spaß! Ja, da kann Schule schon einiges leisten

...

Nummer 20

Gesundheit ist sehr wichtig in der Schule. Nur ein gesundes Kind kann auch einen guten Lernerfolg haben. Deshalb sollten die Kinder in der Schule auch so viel wie möglich über Gesundheit lernen, am besten in vielen verschiedenen Fächern, nicht nur in Sport oder in Biologie. Ich zum Beispiel unterrichte Englisch. Gesundheit kann man auch im Sprachunterricht ganz gut behandeln. Neulich hatten wir ein Projekt über die Folgen falscher Ernährung. Die Schüler haben dabei auch ihre eigenen Essgewohnheiten beobachtet. Bei der Kollegin im Kunstunterricht haben sie Plakate über Gesundheit und Ernährung gemalt. Zum Thema Gesundheit kann man in der Schule viel bewegen.